

Altenberger BOTE



AUSGABE MÄRZ 2014 – 12.03.2014 · NR. 03/2014

Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaften Biathlon



Vom 6. bis 9. Februar 2014 fanden in der Sparkassen-Biathlonarena die Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften im Biathlon statt. 150 Starter gingen auf die Strecke und kämpften um die Medaillen. Die Altenbergerin Magdalena Liebscher überzeugte mit einem Doppelsieg. Die große Überraschung war die Zinnwälderin Evi Tooren, deren Fleiß und Mühen mit einem dritten und vierten Platz belohnt wurden. Zwei vierte Plätze von Justus Strelow rundeten die einheimischen Erfolge ab. Zuversichtlich können auch die Ergebnisse von Felix Hentschel, Hans Knorr und Anna Siemoneit stimmen. Mit 3x Gold, 1x Silber, 1x Bronze, 3x Platz 4, 5x Platz 5 und 1x Platz 6 erzielten die Altenberger Starter eine wahrlich positive Bilanz.

Prominente Starter waren Marco und Simon Groß, die beiden Söhne von Rico Groß, heutiger Bundestrainer Biathlon / Frauen.

Aus dem Inhalt

■ Behördliche

Veröffentlichungen ab Seite 2

■ Seniorengedächtnstage . . . ab Seite 6

■ Standesamtliche

Nachrichten ab Seite 7

■ Vorschau ab Seite 8

■ Rückblick ab Seite 9

■ Informationen ab Seite 9

■ Kirche ab Seite 22

**Der nächste
Altenberger Bote**
erscheint am 9. April 2014.

**Redaktionsschluss ist
am 21. März 2014**

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung
Altenberg, Telefon: 03 50 56 / 3 33-0

Verantwortlich Amtlicher Teil:
Bürgermeister Thomas Kirsten

Fotos: Tourist-Info-Büro, Am Bahnhof 1,
01773 Kurort Altenberg, Privatfotos zu
Artikeln

Lektorat: Genya Bieberbach
Telefon: 03 50 56 / 2 39 93,
Fax 03 50 56/2 39 94, **E-Mail:**
altenbergerbote@altenberg-urlaub.de

Gesamtherstellung:
(Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)
Riedel – Verlag & Druck KG,
Heinrich-Heine-Str. 13a,
09247 Chemnitz,
Telefon: 03722 50 50 90,
Mail: info@riedel-verlag.de
verantwortlich: Reinhard Riedel
Es gilt die Preisliste 12/2012.

Verteilerdienst:
Wochenkurier Dresden
Spitzhausstraße 74, 01139 Dresden
Tel.: 03 51/4 91 76-43

Erscheinungsweise: monatlich, kosten-
los, adresslos – nach den AGB des beauf-
tragten Verteilunternehmens

Behördliche Veröffentlichungen

Stadtrat-Telegramm

54. Stadtratssitzung am 17. Februar 2014

➔ Zum **Brand in der Technikhalle im Bauhof Altenberg** am 4. Februar 2014 informierte Bürgermeister Thomas Kirsten die anwesenden Stadträte und Gäste. Die Schadensbilanz ist schlichtweg frustrierend. Brandverursacher war ein bereits am Donnerstag abgestellter Opel-Transporter, das neueste Fahrzeug – angeschafft 2013. Mehrere Fahrzeuge wurden völlig zerstört, ebenfalls stark beschädigt ist die Bausubstanz des Gebäudes. Noch ist die Brandursache völlig unklar. Die Sachverständigen waren vor Ort und haben entschieden, die Fahrzeuge und Halle zu reinigen, um danach den gesamten Umfang des Schadens ermitteln zu können. Die Schadensbilanz beläuft sich auf ca. 350 bis 400 Tausend Euro. Ein großes Dankeschön geht an unsere Nachbargemeinden Dippoldiswalde und Banne- witz, die sofortige Hilfe angeboten haben. Unkompliziert haben die Firma Siebeneicher in Altenberg und Familie Giemsa Unterstützung geleistet. Das Autohaus Siebeneicher hat einen Klein- transporter vorübergehend zur Verfü- gung gestellt, Familie Giemsa einen Traktor mit Fräse. Hilfe kam auch aus dem Sächsischen Ministerium für Wirt- schaft und Arbeit. Bis Ende der Winter- saison erhielt die Stadt Altenberg einen Multicar mit Streuer und Schiebeschild. Es tut gut, in der Not nicht allein gelas-



sen zu werden. Gern hat die Stadt Altenberg diese Unterstützung ange- nommen, denn noch können wir von einem Wintereinbruch überrascht wer- den und ohne Wintertechnik wäre ein Chaos vorprogrammiert. Bürgermeister Kirsten dankte allen Kameraden und Kameradinnen, deren schneller Einsatz Schlimmeres verhinderte und den Brand zügig löschte sowie allen Bauhofmitarbeitern, die zur Zeit damit beschäftigt sind, die Halle auszu- räumen, Technik zu säubern und gerei- nigte Technik in die Hallen an der GZA umzulagern.

➔ Die **Arbeit von Pro Jugend e.V.** – Verein für mobile soziale Arbeit – wurde durch Frau Schöne, Mitarbeiterin des Vereins vorgestellt. Sie ging in ihren Ausführungen speziell auf die Region in und um Altenberg ein. Es arbeiten aktiv 14 Jugendclubs, davon drei im Gemein- degebiet. Das Arbeits- und Betreuungs- gebiet umfasst u. a. den Aufbau von Ju- gendstammtischen, den Aufbau von Organisationsstrukturen, aber auch Präventionsarbeit wie die Auseinander- setzung mit Rechtsextremismus. Ein- mal monatlich sind die Mitarbeiterinnen in Altenberg und führen Beratungen für Familien und junge Menschen durch.

➔ Zum **Welterbeantrag „Montanregion Erzgebirge“** wurde durch Bürgermei- ster Kirsten der aktuelle Sachstand dargelegt. Lesen Sie hierzu: Altenberger Bote, Ausgabe Februar 2014, Seite 11)

➔ Der Zustand der **Turnhalle im Stadtteil Geising** ist nicht zufriedenstellend. Die allgemeine Sauberkeit nach Nutzung der Einrichtung war in der Vergangen- heit sehr kritikwürdig. Nutzer der Halle sind die Mittelschule Geising und ver- schiedene Vereine. Mit allen Beteiligten wurde nach einer Lösung gesucht.



Behördliche Veröffentlichungen

Die Führung eines Hallenbuches, die Übergabe der Halle innerhalb des Schulsports und der Vereine soll nun dazu beitragen, dass die Einrichtung sauber übernommen und übergeben wird. Alle Nutzer der Turnhalle sollen an einem Strang ziehen und sich verantwortlich fühlen.

- ➔ Im weiteren Verlauf wurde durch die Stadträte der **Briefwahlvorstand** für die Wahlen am 25. Mai 2014 berufen. Gewählt wurden weiterhin die Vorsitzende des **Gemeindewahlausschusses**, deren Stellvertreter und die acht Beisitzer.

➔ Folgende **Planungsleistungen zur Be-seitigung Hochwasserschäden** vom Juni-Hochwasser 2013 wurden vergeben:

- Gewässerinstandsetzung Heerwasser am Aschergraben, OT Zinnwald
- Instandsetzung entlang des Kohlgrundweges, OT Hirschsprung (Bankette und Durchlass)
- Instandsetzung Brückenwiderlager Schäfereibach/Bahnhofstraße, ST Lauenstein
- Wiederherstellung der Stützmauer am Spielplatz der Kita, OT Kipsdorf

- ➔ Zur Schaffung von Parkmöglichkeiten beschlossen die Stadträte den **Erwerb**

eines Grundstückes der Gemarkung Altenberg. Entlang der Gleisanlagen am Altenberger Bahnhof können mehr als 120 Pkw-Stellplätze geschaffen werden.

- Abschließend informierte Bürgermeister Kirsten, dass am 17.2.2014 die **Auswertung** der beiden Varianten der **Sportstättenkonzeption** eingetroffen ist. Bedingt durch die Kurzfristigkeit ist eine Aussage innerhalb der Stadtrats-sitzung noch nicht möglich. Die Information erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Das Wahljahr 2014 hat begonnen

Mit der öffentlichen Bekanntmachung zur Einreichung von Wahl-vorschlägen in der Februar-Ausgabe des „Altenberger Boten“ wurde das Wahljahr 2014 eingeläutet.

In diesem Jahr werden die Wahlberechtigten zweimal an die Wahl-urnen gerufen.

Am 25. Mai finden die verbundenen Wahlen zum Kreistag, zum Stadtrat der Stadt Altenberg und in dreizehn unserer Ortsteile die Wahlen zu den Ortschaftsräten statt. An diesem Tag findet gleichzeitig auch die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Das bedeutet wieder jede Menge Stimmzettel der unterschiedlichsten Größen und Farben.

Am 31. August folgt dann die Wahl zum Sächsischen Landtag.

Bis zum 20. März 2014 haben Parteien und Wählervereinigungen die Möglichkeit, Ihre Wahlvorschläge beim Gemeindewahlausschuss einzureichen. Die Bekanntmachung der vom Gemein-de-wahlausschuss zugelassenen Wahlvorschläge erfolgt dann in der April-Ausgabe unseres Amtsblattes.

Bis zum 4. Mai erhalten alle Wahlberechtigten ihre Wahlbenach-richtigungskarte zugestellt. Unionsbürger aus anderen Mitglieds-staaten der europäischen Union, die in Altenberg ihr Wahlrecht wahrnehmen wollen, haben die Möglichkeit, sich bis zum 4. Mai in das Wählerverzeichnis eintragen zu lassen.

Ab dem 5. Mai können wie bei jeder Wahl wieder Wahlscheine und Briefwahlunterlagen beantragt werden.

Da die Kommunalwahlen am 25. Mai Wahlen sind, bei der unsere Volksvertreter gewählt werden, die unmittelbar das örtliche

Geschick bestimmen, hoffen wir auf eine hohe Wahlbeteiligung.

Wir bitten all diejenigen, die an der Wahl teilnehmen wollen und am Wahltag nicht persönlich in ihrem Wahllokal die Stimme abgeben können, diese Möglichkeit wahrzunehmen. Vor allem ältere und gehbehinderte Einwohner können auf diese Weise dann in aller Ruhe von zu Hause aus wählen.

Die Möglichkeit der Beantragung der Briefwahlunterlagen besteht bis zum 23. Mai, 18.00 Uhr. Danach werden die Unterlagen nur noch wegen plötzlicher Erkrankung ausgegeben.

Bitte beantragen Sie also rechtzeitig Ihre Briefwahlunterlagen!

Die verbundenen Wahlen mit drei bzw. bei durchzuführenden Ortschaftsratswahlen vier Stimmzetteln stellen auch wieder hohe Anforderungen an die Wahlvorstände in den 17 Wahllokalen bzw. dem Briefwahlausschuss.

Wer Interesse hat, in einem der Wahlvorstände mitzuarbeiten wird gebeten, sich beim Gemeindewahlausschuss im Rathaus Alten-berg zu melden.

Jeder Helfer ist herzlich willkommen!

In diesem Sinne wünsche ich uns eine erfolgreiche Durchführung der Kommunalwahl!

Die Bekanntgabe der Wahlergebnisse erfolgt in der Juni-Ausgabe des „Altenberger Boten“

B. Donat, Vorsitzende Gemeindewahlausschuss

Amtliche Bekanntmachung des Ortschaftsrats Lauenstein/Sa.

Einladung zur Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Ortschaftsratssitzung findet am **Mittwoch, dem 12. März 2014, um 19.30 Uhr** im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Lauenstein, statt. Alle interessierten Einwohner sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Tagesordnung - Änderungen und Anträge
3. Kontrolle des Protokolls der Ortschaftsratssitzung vom Monat Februar 2014

4. Bürgerfragestunde
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Stadt- und Ortschafts-räte
7. Terminliche Informationen

nichtöffentlicher Teil:

8. Kontrolle des Protokolls Monat Februar 2014

9. Informationen zu getätigten Grund-stücksverkäufen
10. Informationen des Ortsvorstehers
11. Anfragen der Stadt- und Ortschafts-räte

*Siegfried Rinke,
Ortsvorsteher*

Behördliche Veröffentlichungen

Einwohnerversammlung am 13. Februar in Altenberg

In der Einwohnerversammlung ging es im Wesentlichen um drei Schwerpunkte:

- **Kurtaxe**
- **Sportstättenkonzeption**
- **die Idee „Olympia 2026 in Sachsen“**

Kurtaxe: Welche Mehrleistungen können Gäste erwarten, wenn im Dezember 2014 die Kurtaxe in unserem Gemeindegebiet erhöht wird? Diese Frage beschäftigt natürlich unsere Vermieter und Leistungsträger. Altenberg hält eine Unmenge an Infrastruktur vor, zu nennen sind hier u.a. die Eishalle in Geising, das Schloss Lauenstein, der Botanische Garten in Schellerhau, der Wildpark Hartmannmühle, die Bergbauschauanlagen in Altenberg und Zinnwald, die Büchereien in Altenberg und Lauenstein, die Doppelsesselbahn in Rehefeld oder auch die Biathlonarena in Zinnwald, wo neben dem Leistungssport immer mehr Kurse durchgeführt werden. Für all das gibt die Stadt Altenberg mehr als 550.000 Euro aus. Die Mehreinnahmen von ca. 50.000 Euro, welche mit der Kurtaxerhöhung erzielt werden, reichen bei weitem nicht aus, um speziell im Winter die Loipen herzurichten, so dass sich alle unsere Gäste wohl fühlen und auch gern wiederkommen. Die entscheidende Frage ist, wie kann das Vorhandene langfristig finanziert werden? In den vielen Gesprächen wurde deutlich, dass der Dialog mit unseren Vermietern und Leistungsträgern geführt werden muss, denn eine Klärung vorab ist immer einfacher, als hinterher die Diskussionen zu führen.

Sportstättenkomplex: Die Konzeption wurde im Februar-Boten ausführlich veröffentlicht. Viele Beiträge während der Einwohnerversammlung haben gezeigt, dass Schulsport und Leistungssport eher zum Mittelmaß führen werden. Nicht umsonst wurden zu DDR-Zeiten die Kinder- und Jugendsportschulen gebildet, wo normaler Schulbetrieb vom Schulbetrieb für Leistungssportler getrennt wurde. Wenn es heute keine reinen Sportschulen mehr gibt, gilt es zu beachten, dass beim Sporttreiben nicht auch noch Schul- und Leistungssport vermischt werden. Die Ergebnisse waren jüngst in Sotchi sichtbar. Ziel muss es sein, entsprechende Strukturen zu schaffen, um dem derzeitigen Mittelmaß zu entkom-

men. Die Einwohner haben in dieser Versammlung die Stadträte bekräftigt, auch in schwierigen Situationen die richtige Entscheidung für Altenberg zu treffen.

Olympia: Die Bayern sind uns immer einen Tick voraus. Bei Olympia in Sotchi, wo ein guter Freund Altenbergs, Rudi Größwang, das bayerische Kufn-Stübl betrieben hat und wo Athleten und Athletinnen aller Nationen nach den Wettkämpfen bei Weißbier, Weißwurst und Leberkäs ihre Siege feierten. Damit hat sich der Freistaat Bayern eine erneute Plattform geschaffen, um weltweit im Gespräch zu sein. Am 10. November 2013 haben die Bayern mittels Bürgerentscheid die Olympiabewerbung abgelehnt. Somit taten sich für andere Bundesländer die Chancen auf. Die in Sachsen vorhandenen Sportstätten zu nutzen und in die Bewerbung einzusteigen war die Idee unseres Bürgermeisters. Gut ausgebaute Sprungschanzen in Klingenthal, die Rennschlitten- und Bobbahn in Altenberg, die Langlaufanlagen in Oberwiesenthal, die Eishallen in Chemnitz, Dresden und Weißwasser, aber auch die Biathlonanlage im böhmischen Nove Mesto oder die alpinen Abfahrten an der Schneekoppe sind vorhanden und könnten für Olympia 2026 fit gemacht werden. Nun gilt es die wahrscheinlich einmalige Gelegenheit zu nutzen, um sich für eine Olympiabewerbung stark zu machen. In einem ersten Schritt ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie erforderlich. Erst danach kann entschieden werden, unter welchen Voraussetzungen eine Bewerbung überhaupt möglich ist, welche Sportanlagen, Infrastruktur und Logistik vorhanden sind und wo es noch fehlt. Bei der Bewerbung von Leipzig für die Spiele 2012 war auch zuerst nur die Idee vom Rieser Oberbürgermeister da, dieser hatte aber damals vom sächsischen Kultusminister Matthias Röbner maßgebliche Unterstützung erhalten und immerhin zwei Schritte in der Bewerbung geschafft. Die Durchführung einer seriösen Winterolympiade ist sicher für Sachsen denkbar, zumal ihr Umfang wesentlich geringer als der einer Sommerolympiade ist.

Nur sollte sich unser sächsischer Innenminister mit ebenso viel Engagement wie Matthias Röbner für die Sache und für die Menschen in Sachsen einsetzen.

Hermsdorfer Bürgermeister verabschiedet



Der 31. Januar 2014 war für den Hermisdorfer Bürgermeister Hans Peter Zönnchen letzter Arbeitstag. Viele waren an diesem Tag da, auch die Amtsleiterin Heike Weise und unser Bürgermeister Thomas Kirsten, um ihn zu verabschieden, aber auch Danke zu sagen. Mit viel Umsicht und Geschick leitete er die Amtsgeschäfte für seinen Ort Hermisdorf im Ehrenamt. Er hat sehr viele Aufgaben und Termine wahrgenommen, um Informationen aus erster Hand zu bekommen, so zum Beispiel im Abwasserzweckverband, beim Sächsischen Städte- und Gemeindetag oder auch bei Bürgermeisterberatungen. Ging es um Fördermittel – Peter Zönnchen war dabei, um für seine Gemeinde entsprechende finanzielle Mittel zu erlangen. Hermisdorf und Altenberg bilden schon seit vielen Jahren eine Verwaltungsgemeinschaft, die die BürgerInnen noch fester zusammenschweißt. Respekt und Anerkennung für seine geleistete Arbeit, aber auch viel Gesundheit wünschen wir ihm für seinen nun bevorstehenden Ruhestand.



Behördliche Veröffentlichungen

Stadt- und Schulbücherei informiert:

■ Veranstaltungen

Am 11.03., 16.00 Uhr trifft sich die Kleinkindgruppe in unserer Bibliothek zum gemeinsamen Entdecken von neuen Büchern und Spielen. Das Antolin-Lese-förderungsprogramm für Grundschüler findet am 05.03., 12.03., 19.3. und 26.03.2014 um 13.15 Uhr in der Grundschule Altenberg statt.

■ Neuerwerbungen

- **Belletristik:**
Kubitschek, Anmutig älter werden
Falk, Sauerkrautkoma
Berndorf, die Grenzgängerin
- **Fachbuch**
Krankheiten auf einen Blick
Das Anti-Panik Handbuch für Eltern
- **Kinder- und Jugendbuch:**
Hexe Zilly und der echte Dinosaurier
Condie, Cassia Ky - die Ankunft. Band 3
Die Eisprinzessin

• Hörbücher

Falk, Winterkartoffelknödel

• DVD

R.E.D. 2 - noch älter, härter, besser
Die Tribute von Panem-Catching Fire
Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen 2

• Spiele/ (PC, Playstation 1-3, X-Box, Nintendo 3-DS)

Mario Party -Island Tour

Nitzsche,
Leiterin der Bibliothek

Wir sind tief betrübt und erschüttert,
dass unser Chef so plötzlich aus unserer Mitte gerufen wurde.

„Ski und Rodel gut“ war immer sein Motto. So hat er seit 1963 kontinuierlich sein Unternehmen aufgebaut: vom Skiliftbetreiber bis hin zum Hersteller von vielfältigen Sport- und Transportanlagen, die auf der ganzen Welt Menschen begeistern.

Im Jahr 1994 baute und eröffnete er bei uns in Altenberg die Sommerrodelbahn. In 2000 und 2003 folgten die Skilifte in Altenberg und Geising. Trotz der räumlichen Distanz zwischen dem hessischen Rasdorf und unserem Altenberg hatte er immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und war stets für uns da.

Wir sind glücklich und dankbar, dass wir diesen außergewöhnlichen Menschen und Vorgesetzten kennenlernen durften. In uns allen wird sein Andenken fortleben und uns Vorbild und Ansporn sein.

Josef Wiegand

Wir werden Sie vermissen

Ski- und Rodelarena Altenberg/Geising
Betriebsleiter Frank Mühle und Team

Altenberg, im Februar 2014



Nachruf Josef Wiegand

Der Rasdorfer Unternehmer und Erbauer unserer Sommerrodelbahn in Altenberg ist am 13. Februar 2014 im Alter von 79 Jahren verstorben. Wir sind dankbar, dass wir ihn kennen lernen durften. Alles begann damit, dass Josef Wiegand an einem Tag im Jahr 1992 spät abends bei Bürgermeister Thomas Kirsten vorbeischaute und sagte: „Ich baue Ihnen eine Sommerrodelbahn – auch wenn es ein Flop wird!“ Nun wissen wir aber nach 20 Jahren Gemeinsamkeit, was Herr Wiegand in die Hand nimmt, wird garantiert kein Flop! Es wurde ein Vertrag gemacht, der regelte, dass die Stadt Altenberg nach zwei Jahren die Bahn übernimmt. Aber noch heute ist die Sommerrodelbahn im Besitz des Unternehmens Wiegand, und Altenberg hat den großen Vorteil, dass mit der Rennschlitten- und Bobbahn und der Sommerrodelbahn wir die „Rodelhauptstadt Deutschlands geworden sind“. Josef Wiegand war kein Besserwisser, sondern hat sich als wahrer Freund in unsere Herzen geschlossen und wir sind dankbar, dass wir 20 Jahre mit ihm gemeinsam erleben durften. Im August dieses Jahres feiern wir „20 Jahre Sommerrodelbahn“, leider ohne ihn. Er würde es aber sicher wünschen, dass wir dieses Jubiläum gemeinsam feiern und in besonderer Weise an ihn denken.

In Hochachtung, Respekt und Anerkennung
Thomas Kirsten, Bürgermeister



Wir gratulieren unseren Senioren

■ Stadt Altenberg

am 17. März	zum 78. Geburtstag	Herr Hamann, Wolfgang
am 18. März	zum 77. Geburtstag	Frau Nitzsche, Thea
am 18. März	zum 73. Geburtstag	Herr Zechel, Wilfried
am 21. März	zum 77. Geburtstag	Herr Adam, Rudi
am 22. März	zum 85. Geburtstag	Frau Müller, Maria
am 25. März	zum 73. Geburtstag	Herr Benedix, Frank
am 30. März	zum 83. Geburtstag	Frau Böhme, Dorothea
am 02. April	zum 90. Geburtstag	Frau Damaschke, Luise
am 02. April	zum 70. Geburtstag	Frau Güttler, Christine
am 04. April	zum 78. Geburtstag	Herr Kabbe, Hans
am 05. April	zum 75. Geburtstag	Frau Bellmann, Christine
am 05. April	zum 81. Geburtstag	Herr Richter, Alfred
am 06. April	zum 85. Geburtstag	Herr Weller, Ernst
am 08. April	zum 82. Geburtstag	Frau Schmieder, Edith
am 08. April	zum 81. Geburtstag	Frau Grahl, Anita
am 10. April	zum 86. Geburtstag	Frau Gutte, Ingeborg
am 10. April	zum 78. Geburtstag	Frau Höhnle, Gerda
am 11. April	zum 74. Geburtstag	Herr Hadlich, Lothar
am 13. April	zum 75. Geburtstag	Frau Schmieder, Monika
am 13. April	zum 78. Geburtstag	Herr Weikl, Günter

■ Ortsteil Falkenhain

am 16. März	zum 74. Geburtstag	Herr John, Hans
am 14. April	zum 74. Geburtstag	Frau Fischer, Brigitte

■ Ortsteil Fürstenau

am 23. März	zum 71. Geburtstag	Frau Knauth, Ingrid
am 25. März	zum 71. Geburtstag	Frau Büttner, Renate
am 13. April	zum 83. Geburtstag	Frau Knauth, Ilse
am 15. April	zum 77. Geburtstag	Herr Schäfer, Manfred

■ Ortsteil Fürstenwalde

am 18. März	zum 84. Geburtstag	Frau Hentschel, Annelies
am 27. März	zum 75. Geburtstag	Herr Zeibig, Volkmar
am 01. April	zum 79. Geburtstag	Frau Schneider, Renate
am 07. April	zum 72. Geburtstag	Frau Köhler, Hiltrud

■ Ortsteil Kipsdorf

am 18. März	zum 76. Geburtstag	Frau Bernhardt, Regina
am 27. März	zum 71. Geburtstag	Herr Dietrich, Klaus
am 29. März	zum 76. Geburtstag	Herr Stephan, Konrad
am 07. April	zum 74. Geburtstag	Herr Dr. Börnicke, Reimar

■ Ortsteil Liebenau

am 23. März	zum 79. Geburtstag	Herr Wolf, Gottfried
am 26. März	zum 86. Geburtstag	Frau Mühle, Margit
am 27. März	zum 70. Geburtstag	Frau Fischer, Renate
am 31. März	zum 77. Geburtstag	Frau Klotzsche, Annelies
am 02. April	zum 85. Geburtstag	Herr Menzel, Walter

■ Ortsteil Löwenhain

am 22. März	zum 81. Geburtstag	Frau Vogel, Helga
am 28. März	zum 86. Geburtstag	Frau Zier, Ilse
am 30. März	zum 86. Geburtstag	Herr Vogel, Herbert

■ Ortsteil Oberbärenburg

am 17. März	zum 75. Geburtstag	Herr Kühn, Wolfgang
am 17. März	zum 87. Geburtstag	Frau John, Ruth
am 06. April	zum 76. Geburtstag	Frau Müller, Helga

■ Ortsteil Rehefeld-Zaunhaus

am 06. April	zum 75. Geburtstag	Herr Kern, Wolfgang
am 13. April	zum 74. Geburtstag	Frau Gräbner, Rosemarie

■ Ortsteil Schellerhau

am 23. März	zum 79. Geburtstag	Herr Dr. Ermischer, Wolfgang
am 24. März	zum 72. Geburtstag	Herr Nowraty, Manfred
am 24. März	zum 78. Geburtstag	Herr Schumann, Hartmut
am 26. März	zum 76. Geburtstag	Frau Weilguny, Ingrid
am 27. März	zum 76. Geburtstag	Herr Papsch, Dietrich
am 28. März	zum 74. Geburtstag	Frau Weigelt, Inge
am 04. April	zum 95. Geburtstag	Herr Hänel, Kurt
am 14. April	zum 70. Geburtstag	Herr Labrenz, Hans-Peter

■ Ortsteil Waldidylle

am 08. April	zum 71. Geburtstag	Frau Michael, Margit
am 14. April	zum 71. Geburtstag	Herr Stephan, Roland

■ Ortsteil Zinnwald-Georgenfeld

am 17. März	zum 80. Geburtstag	Herr Liebscher, Werner
am 23. März	zum 75. Geburtstag	Frau Wenzel, Helga
am 27. März	zum 74. Geburtstag	Frau Zechel, Liselotte
am 05. April	zum 79. Geburtstag	Herr Kaden, Siegfried
am 08. April	zum 76. Geburtstag	Frau Höhnle, Gertraude
am 15. April	zum 75. Geburtstag	Frau Hönig, Anneliese

■ Stadtteil Bärenstein

am 16. März	zum 84. Geburtstag	Herr Naumann, Martin
am 17. März	zum 83. Geburtstag	Frau Böhme, Rosa
am 19. März	zum 70. Geburtstag	Frau Böhme, Erika
am 20. März	zum 71. Geburtstag	Herr Siebert, Jürgen
am 22. März	zum 90. Geburtstag	Frau Fischer, Elisabeth
am 23. März	zum 79. Geburtstag	Frau Tittel, Irene
am 26. März	zum 75. Geburtstag	Frau Eberth, Hannelore
am 31. März	zum 92. Geburtstag	Frau Hanzsch, Marianne
am 01. April	zum 70. Geburtstag	Frau Lohse, Erika
am 02. April	zum 82. Geburtstag	Herr Sommerschuh, Eberhard
am 07. April	zum 79. Geburtstag	Frau Müller, Renate
am 09. April	zum 74. Geburtstag	Frau Rüdich, Margrit
am 09. April	zum 75. Geburtstag	Herr Venske, Manfred
am 10. April	zum 79. Geburtstag	Frau Dietze, Ursula
am 11. April	zum 89. Geburtstag	Herr Bauer, Walfried
am 13. April	zum 77. Geburtstag	Frau Böhme, Marlene

■ Seniorenheim

am 19. März	zum 70. Geburtstag	Herr Zahn, Hans-Jörg
am 24. März	zum 87. Geburtstag	Frau Slischka, Brigitte
am 01. April	zum 88. Geburtstag	Frau Kuberski, Anna
am 09. April	zum 84. Geburtstag	Frau Grohmann, Ursula

■ Stadtteil Geising

am 17. März	zum 88. Geburtstag	Herr Rudolf, Karl
am 19. März	zum 73. Geburtstag	Herr Frädrich-Hanimyan, Wolfgang
am 20. März	zum 80. Geburtstag	Frau Straßberger, Maria
am 20. März	zum 74. Geburtstag	Herr Tschentscher, Peter
am 21. März	zum 75. Geburtstag	Frau Bäurich, Christine
am 21. März	zum 74. Geburtstag	Frau Blätterlein, Dietlinde
am 22. März	zum 72. Geburtstag	Herr Gerhardt, Jürgen
am 22. März	zum 84. Geburtstag	Frau Griebach, Ingeburg

am 23. März	zum 79. Geburtstag	Frau Zimmermann, Waltraud
am 28. März	zum 81. Geburtstag	Frau Rauchfuß, Anita
am 01. April	zum 81. Geburtstag	Frau Estreicher, Elisabeth
am 01. April	zum 73. Geburtstag	Frau Franke, Karla
am 01. April	zum 77. Geburtstag	Frau Preuß, Gisela
am 03. April	zum 77. Geburtstag	Herr Michel, Frantisek
am 07. April	zum 72. Geburtstag	Herr Koch, Gerald
am 11. April	zum 70. Geburtstag	Frau Linke, Erika
am 13. April	zum 81. Geburtstag	Frau Gretzschel, Ingeborg
am 15. April	zum 79. Geburtstag	Herr Schönberger, Manfred
am 15. April	zum 80. Geburtstag	Frau Schubert, Marie
am 15. April	zum 85. Geburtstag	Frau Schubert, Regina

■ Stadtteil Lauenstein

am 17. März	zum 80. Geburtstag	Frau Klaus, Hildegard
am 21. März	zum 86. Geburtstag	Herr Brückner, Rudolf
am 23. März	zum 79. Geburtstag	Herr Ritschel, Gerhard
am 27. März	zum 77. Geburtstag	Frau Günzel, Marianne
am 31. März	zum 73. Geburtstag	Frau Engelmann, Barbara
am 01. April	zum 78. Geburtstag	Frau Abraham, Ilse
am 03. April	zum 86. Geburtstag	Herr Meißner, Werner
am 04. April	zum 71. Geburtstag	Frau Kowalke, Roswitha
am 07. April	zum 83. Geburtstag	Herr Petzold, Heinz
am 08. April	zum 80. Geburtstag	Herr Göpfert, Helmar
am 11. April	zum 84. Geburtstag	Frau Meißner, Gertrud
am 15. April	zum 71. Geburtstag	Frau Seliger, Brunhilde

Eiserne Hochzeit feierten:

Ella und Kurt Meyer, Ortsteil Schellerhau
am 5. Februar 2014

Goldene Hochzeit feierten:

Erika und Erhard Wolf, Ortsteil Liebenau
am 22. Februar 2014

Hannelore und Frank Marschner
Stadtteil Bärenstein
am 7. März 2014



Gestorben sind

Lehmann, Siegfried am 07. Januar 2014	ST Geising
Heinz, Marie am 19. Januar 2014	OT Zinnwald-Georgenfeld
Belafi, Gisela am 20. Januar 2014	ST Bärenstein
Grahl, Waltraut am 23. Januar 2014	OT Fürstenwalde
Stöcklein, Günter am 30. Januar 2014	Kurort Stadt Altenberg
Ungermann, Kersti am 31. Januar 2014	Kurort Stadt Altenberg
Wobst, Erika am 31. Januar 2014	ST Bärenstein
Weigend, Bernd am 02. Februar 2014	ST Geising
Feller, Manfred am 05. Februar 2014	ST Bärenstein
Geißler, Anna am 07. Februar 2014	ST Bärenstein
Walther, Johanna am 10. Februar 2014	ST Bärenstein
Rümmler, Reinhold am 11. Februar 2014	OT Schellerhau

Geboren sind:

- **Baor, Richard**, OT Hirschsprung
am 14. Januar 2014
- **Haney, Alfred**, OT Fürstenwalde
am 21. Januar 2014
- **Glas, Ole**, OT Zinnwald-Georgenfeld
am 31. Januar 2014
- **Kühnel, Luca**, ST Geising
am 01. Februar 2014
- **Urbank, Manja**, Kurort Stadt Altenberg
am 09. Februar 2014
- **Liebscher, Anna Helene**, OT Zinnwald-Georgenfeld
am 09. Februar 2014
- **Jahn, Theo**, OT Kipsdorf
am 10. Februar 2014



Behördliche Veröffentlichungen

Nächster Stadtrat:

17. März 2014 um 18:30 Uhr
Rathaus Altenberg / Großer Ratssaal

Themen:

Haushaltsplan 2014
Entschädigungssatzung für die Freiwilligen Feuerwehren
Breitbandversorgung in unserem Gemeindegebiet



Vorschau

Die Narren vom TSV Bärenstein teilen mit:

Allen Freunden des Bärensteiner Sportlerfaschings sei an dieser Stelle verkündet, dass auch in diesem Jahr wieder ein

Sommerfasching

stattfinden wird. Rund um diesen Fasching gibt es wie gewohnt ein reichhaltiges Programm mit Sport, Spaß, Unterhaltung und einigen Überraschungen.

Anders als im vergangenen Jahr wird das Festzelt nicht im Leitengrund, sondern auf dem Turnplatz vor dem Bürgerhaus aufgeschlagen. Schlammfreies Schuhwerk ist im Regenfall also garantiert!:

Unsere Faschingsfreunde sollten sich also das Wochenende vom **13. bis 15.06.2014 (nach Pfingsten)** vormerken. Weitere Informationen über das genaue Programm erfolgen rechtzeitig an gleicher Stelle und unter WWW.tsv-baerenstein.de

Matthias Naumann, TSV Bärenstein



Sachsens
Integriertes Zentrum
für Gesundheitsförderung

RAUPENNEST

Das Gesundheitszentrum Raupennest informiert

Derzeit besteht in Ostsachsen – begünstigt durch die für die Jahreszeit ungewöhnliche Wetterlage – ein gehäuftes Auftreten von Magen-Darm-Infektionen in vielen öffentlichen Einrichtungen und Bereichen. Auch das Gesundheitszentrum RAUPENNEST in Altenberg ist davon betroffen.

Deshalb wird das für den **15. März 2014** geplante „Japanische Kirschblütenfest“ in der Bäderlandschaft vorsichtshalber abgesagt und auf einen **späteren Zeitpunkt verschoben**.

Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Osterzgebirge im Aquarell



Jürgen Lorenz

17. März bis 18. Mai 2014

Osterzgebirgsmuseum
Schloss Lauenstein



Wir laden Sie, Ihre Familie und Freunde herzlich zur Eröffnung für Sonntag, den 16. März 2014, 16.00 Uhr, in das Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein ein.

Laudatio:
Peter Schreyer

Vita
1940 geboren in Dresden
seit 1964 wohnhaft in Dorfthain
1960/63 Studium am Technikum Mittweida Fachrichtung Maschinenbau
1970 Studium Schweißtechnik am ZIS Halle
2003 Beginn mit der Aquarellmalerei bei Berthold Grahl
seit 2004 Schüler bei Peter Schreyer

Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein
01778 Altenberg / Stadtteil Lauenstein
Telefon: 035054 25402
Fax: 035054 25455
info@schloss-lauenstein.de
www.schloss-lauenstein.de

Öffnungszeiten
Di. bis So, an Feiertagen: 10.00 - 16.30 Uhr
letzter Einlass: 16.00 Uhr
Mo. außer an Feiertagen: geschlossen

Rückblicke

Dankeschön für ehrenamtliche Helfer

Bereits zur schönen Tradition ist es in Lauenstein geworden, dass das Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein, der Ortschaftsrat und der Freundeskreis Schloss Lauenstein e. V. am Anfang des neuen Jahres verdienstvolle, ehrenamtliche Helfer zu einer kleinen Dankeschön-Veranstaltung einladen.

So natürlich auch in diesem Jahr. Die Liste der Einzuladenden war wie immer groß, jedoch ohne diese vielen freiwilligen Helfer hätten zahlreiche Aktivitäten in und um Schloss Lauenstein nicht stattfinden können.

Am Freitag, dem 31. Januar, folgten fast 50 ehrenamtliche Helfer dieser Einladung. Der Ortsvorsteher Siegfried Rinke begrüßte alle anwesenden Gäste und freute sich über deren Kommen. In einer kurzen Dankesrede würdigte er die unterschiedlichsten Leistungen der anwesenden Gäste.

Für den Stadtrat konnten wir den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Altenberg, Herrn Klaus Metze, willkommen

heißen, welcher die Grüße des Bürgermeisters überbrachte. Für die kulturelle Umrahmung war ebenfalls gesorgt, Reiner Mäder, der Chorleiter vom Männergesangsverein Lauenstein-Geising e. V., erfreute uns mit hervorragenden Klängen am Klavier. Frau Gelbrich, die Leiterin des Museums, zeigte mittels interessanter Bilder die vielfältigsten Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr in und um Schloss Lauenstein stattfanden. Seit vielen Jahren wird durch Frau Gelbrich ein ehrenamtlicher Helfer besonders gewürdigt.

In diesem Jahr erhielt diese Ehrung Herr Professor Dr. Gottfried Meltzer für seine archivarischen Arbeiten im Schloss Lauenstein.

Zum Abschluss des Abends luden die Leiterin des Osterzgebirgsmuseums Frau Gelbrich und der Ortsvorsteher Herr Rinke die Gäste zu einem kleinen Imbiss und einem guten Wein ein, dabei wurden viele interessante Gespräche geführt.

(sr)



Informationen

Der Verein Pro Jugend e.V. benötigt dringend Spenden



es für Ausfahrten mit Jugendclubs oder zur Organisation der Großprojekte wie „Crea(k)tiv – grenzenlos“ oder der landkreisweiten „48h-Aktion“. Da die zweckgebundene Förderung als freier Träger der Jugendhilfe keine Zuwendungen für die Finanzierung eines neuen Kleinbusses vorsieht, ist der Verein gezwungen, die benötigten Mittel durch Spenden selbst zu akquirieren. Ein „neuer“ Bus kostet nach Recherchen ca. 10.000 Euro. Abzüglich des Geldes, was der Verein von der Versicherung wiederbekommt, bleiben noch ca. 7.500 Euro übrig, die der Verein selbst aufbringen muss. Dafür werden Spenden dringend benötigt!

Gespendet werden kann durch Überweisung auf das Vereinskonto (IBAN: DE95850503003100042734 BIC: OSDDDE81XXX), über ein Formular auf www.projugendev.de oder die Projektseite www.betterplace.org/p17310



Verein für mobile Soziale Arbeit

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Lauenstein

Der Vorstand der Genossenschaft lädt alle Jagdgenossen (Grundstückseigentümer oder deren Bevollmächtigte) aus dem Jagdbezirk Lauenstein **am Dienstag, dem 18.03.2014, um 19.00 Uhr** recht herzlich in den Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Lauenstein ein.

Es wird bereits mit dieser Einladung darauf hingewiesen, dass jeder Jagdgenosse eine Stimme besitzt und es bei Beschlüssen auf die Anzahl der anwesenden Jagdgenossen sowie auch auf die von ihnen verpachtete Grundfläche ankommt. Das heißt, jeder Jagdgenosse sollte diese im Zweifelsfall nachweisen können bzw. wird der letzte aktuelle Stand des Jagdkatasters zugrunde gelegt. Weiterhin ist die Vertretung eines verhinderten Jagdgenossen mittels notarieller oder vom Bürgermeister beglaubigter Vollmacht möglich.

■ Tagesordnung:

1. Begrüßung/Anwesenheitsprüfung
2. Bericht zur Vorstandstätigkeit
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Beschlussfassung zur Satzungsänderung §7, Abs. 1
8. Informationen/Anfragen

Vorstand der
Jagdgenossenschaft Lauenstein

Informationen

Aus dem Stadtteil Bärenstein

Am 07. Februar 2014 trafen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bärenstein zu ihrer Jahreshauptversammlung. Es war wieder an der Zeit Bericht abzulegen, das neue Jahr zu planen und die Arbeit der Kameraden zu würdigen.

Zu Gast waren der stellvertretende Kreisbrandmeister Kamerad Hanzsch aus Glashütte, der stellvertretende Gemeindefeuerwehrleiter Kamerad Brückner aus Lauenstein, der stellvertretende Bürgermeister Herr Metze aus Bärenstein sowie der Ortsvorsteher von Bärenstein Nitschke. Der stellvertretende Wehrleiter der Bärensteiner Wehr, Kamerad Wolfgang Schmiedel begrüßte alle Anwesenden und übergab das Wort an den Wehrleiter Kamerad Alf Liebeheim. Dieser zog in seinem Jahresbericht Bilanz über die Einsatzbereitschaft von Technik und Wehr, den Ausbildungsstand der Kameraden und die Aktivitäten der Wehr im Stadtteil.

Der Wehrleiter berichtete weiter über die geleisteten Dienste im Jahr 2013. Es wurden insgesamt 35 Dienste durchgeführt. Diese teilen sich in 11 Außendienste, 9 Innendienste und 10 Sonderdienste. Dazu kommen noch 5 Sonderdienste zur Ausbildung am neuen Löschfahrzeug. Damit kann der Wehrleiter die Bilanz ziehen, dass insgesamt 927,5 Stunden durch die Kameraden geleistet wurden. Die Dienstbeteiligung ist im Gegensatz zum Jahr 2012 um 3 % Punkte, von 68 % auf 65 % gesunken. Dieses ist nicht der fehlenden Bereitschaft der Kameraden, sondern den Arbeitszeiten und auswärtigen Arbeits- und Ausbildungsstätten geschuldet. Damit ist eigentlich nie eine 100 %ige Beteiligung gegeben. Und doch bemüht sich die Wehr die Beteiligung zu erhöhen.

Übungen im Berichtszeitraum wurden erfolgreich durchgeführt, berichtete der Wehrleiter weiter. Eine Übung, durchgeführt im Keller des Hauses der Familie Kühnel, zum Zweck, in dunklen Räumen mit Wasser im Strahlrohr den Einsatz zu proben. Eine andere, durchgeführt im Betriebsgelände der Fa. „Herbrig & Co. GmbH“, sollte das Zusammenspiel mit der Lauensteiner Wehr und die Wasserzufuhr auf langer Strecke proben. Aufgetretene Probleme wurden analysiert. So ergab sich die unzureichende Ausrüstung mit Lampen. Dank der Hilfe der in Bärenstein ansässigen Firmen „Lange und Söhne“ sowie „Herbrig & Co. GmbH“ konnten Helmlampen angeschafft und somit dieses Problem gelöst werden.

Im Jahr 2013 erhielt die Wehr ein anderes TLF. Das Tanklöschfahrzeug 16/25 wurde am 5. Juli 2013 in Dienst gestellt. Mit viel Engagement, Zeit und auch Geld wurde das Fahrzeug hergerichtet und ist einsatzbereit. Zusätzlich erhielt die Wehr einen MTW, um mit der geforderten Mannschaftsstärke Einsätze abzusichern.

Die Einsatzbereitschaft der Bärensteiner Wehr ist von Montag bis Freitag zwischen 6:00 und 18:00 Uhr immer gewährleistet. Dank gilt auch den Firmen, die bei Einsätzen ihre Mitarbeiter und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr freistellen. Ein guter Ausbildungsstand, so der Wehrleiter weiter, ist bei der Wehr zu verzeichnen. Man verfügt über 8 Kameraden mit Truppmann-Ausbildung; 12 Truppführer; 6 Maschinisten; 2 Kameraden absolvierten den Lehrgang – Technische Hilfe Bahn –; 1 Kamerad absolvierte den Lehrgang zum Atemschutzbeauftragten und aktuell hat die Wehr 11 Atemschutzträger. Das Fehlen von Führungskräften ist nicht der Bereitschaft, sondern vielmehr dem Angebot an Ausbildungsplätzen geschuldet.

Mit den Aktionen „Maibaum stellen“ oder „Weihnachtsbaum verbrennen“ sowie der Teilnahme am Weihnachtsmarkt sieht der Wehrleiter auch einen großen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben des Stadtteils. Der Ortsvorsteher bestätigte in seinem Grußwort, dass die Feuerwehr nicht mehr aus dem Leben des Stadtteils wegzudenken ist.



Kamerad Kay Kohlmann als Jugendfeuerwehrwart kann ebenfalls auf ein gelungenes Jahr zurückblicken. Insgesamt sind 9 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr, davon 2 Mädchen. 16 Dienste wurden durchgeführt mit 87 % Dienstbeteiligung. Höhepunkt war ein gemeinsamer Ausflug in den „Belantis“ Abenteuerpark. Für das Jahr 2014 liegt dem Jugendfeuerwehrwart eine weitere Anmeldung vor und er kann mit Recht stolz verkünden, dass dann 10 Kinder und Jugendliche ihren Dienst in der Wehr ausüben werden.

Klaus Metze sprach anschließend als stellvertretender Bürgermeister seinen Dank den Kameraden aus. Ihr Einsatz ist nicht immer ohne Gefahren zu meistern und er habe Ehrfurcht vor deren Bereitschaft. Wenn im Ehrenamt Menschen sich finden, die dafür sorgen, dass wir in Ruhe schlafen können, unser Hab und Gut geschützt ist, dann sollte man nur dankbar sein und den Hut ziehen. Auch er freute sich über die gute Beteiligung in der Jugendfeuerwehr, denn Nachwuchs ist wichtig, damit wir auch morgen noch beruhigt schlafen können.

Kamerad Hanzsch, stellvertretender Kreisbrandmeister, wartete mit Zahlen aus dem Landkreis auf. 113 Brände, davon 3 Großbrände; 1142 Technische Hilfen, und aber auch 123 Fehlalarme sind die Bilanz des vergangenen Jahres im Kreis. Weiter führt er aus, dass im Landkreis 2013 1.000.070,00 Euro für Fahrzeuge ausgegeben wurde. Herr Hanzsch sprach den Kameraden der Bärensteiner Wehr seinen Dank für ihre Bereitschaft aus.

Der stellvertretende Gemeindefeuerwehrleiter zog ebenfalls eine Bilanz, die der gesamten Gemeinde. In Altenberger Stadtgebiet waren insgesamt 69 Einsätze zu verzeichnen. 1363 Einsatzstunden, 8456 Ausbildungsstunden bei gesamt 315 aktiven Mitgliedern. Mit Frauen, Jugendlichen und Alterskameraden sind 529 Kameradinnen und Kameraden in der Freiwilligen Feuerwehr in Altenberg organisiert.

Zum Abschluss wurde ganz besonders der Kamerad Gerhard Schmiedel gewürdigt. Als Dank für seine langjährige Arbeit in der Feuerwehr erhielt er ehrenhalber seinen alten Dienstgrad „Brand- und Schutzinspektor“ wieder.

MN

Informationen

Winterspaß der Stahlkids



Das Trainingslager der D-Junioren der BSG Stahl Altenberg vom 25.1.-26.1.2014 stand unter dem Motto „Wintercamping“. Wir trafen uns am Samstag 9 Uhr am Sportplatz. 15 Kinder und 2 Übungsleiter fanden ihren Platz in den Kabinen der Sportplatzbaude, um dort ihren Schlafsack zu platzieren. Die erste Trainingseinheit begann 10 Uhr in der Turnhalle in Zinnwald. In 3 Gruppen konnten die Kinder sich im Football, Basketball sowie Fußball erwärmen. Mit anschließenden Kräftigungsübungen verging die Zeit bis zum Mittag sehr schnell. Frisch geduscht ging es zurück zum Sportplatz, wo die Mittagsversorgung auf uns wartete, Sylvia sei Dank :-)

Nach der Stärkung hieß es warm anziehen. Statt wie geplant mit den Langlaufski eine Tour zu fahren machten, wir uns bei -12 Grad, aber „Kaiserwetter“ auf zur Winterwanderung an die Bobbahn. Dort fanden die Landesjugendspiele im Rennrodeln statt. Am Nachmittag dort angekommen, sahen wir einigen Nachwuchssportler beim Rodeln zu und auch das Vesper am DKB Eiskanal war

mal was anderes. Gegen 17.00 Uhr starteten wir den Rückweg. Mit Fackeln zogen wir durch den doch etwas verschneiten Winterwald. Angekommen am Sportplatz, wartete schon unser „Grillmaster“ Hansi mit angeheiztem Grill. Nach dem Grillabend erwartete die Sportler ein Fußballkino und im Anschluss daran wurde die Unterkunft zur freien Bewegung frei gegeben. Der Zapfenstreich gegen 23 Uhr kam für einige etwas zeitig, aber andere warteten wahrscheinlich schon länger auf den Moment der Ruhe. 7 Uhr war die Nacht vorbei und die Junioren schälten sich aus ihrem „Cocoon“. Frisch und munter ging es zum Frühstück. Halb 10 ging die erste Fuhre nach Zinnwald in die Halle. Nach der Erwärmung absolvierten wir mehrere Sprints und Kräftigungsübungen einzeln und in Staffeln. Die Mittagspause erfolgte auch am Sonntag bei uns am Sportplatz. Am Nachmittag wurde der Sieger eines kleinen Turniers ermittelt. Kinder und Übungsleiter gaben in 3 Mannschaften noch einmal alles. Keiner wollte sich aufgeben und somit wurde um jeden Ball, jeden Treffer mit Energie und Pressing gekämpft. Die Mannschaft Grün hatte zum Schluss die Nase vorn und gewann mit nur einer Niederlage das Abschlussturnier souverän und völlig verdient. Frisch geduscht machten wir uns gegen 17 Uhr auf den Weg zum Sportplatz. Dort warteten schon die Eltern auf die restlos ausgepowerten Kinder. Mit Sack und Pack machten sich alle auf den Heimweg. Auch dieses Trainingslager der etwas anderen Art machte mit den Jungs sehr viel Spaß und auch sportlich kam keiner zu kurz. Ein großes Dankeschön an die Rehaklinik Altenberg, die uns für das Wochenende einen Kleinbus zur Verfügung stellen konnte, und auch der Wohnungsverwaltung Altenberg möchten wir für die Nutzung der Sporthalle von Zinnwald danken. Sport frei!!!

Kai Müller, Lars Schulze, BSG Stahl Altenberg

Anzeigen

Informationen
Jahreshauptversammlung 2013 des Erzgebirgszweigvereins Geising

Satzungsgemäß fand am 26. Januar 2014 die Jahreshauptversammlung der Erzgebirgszweigvereins Geising zum Vereinsjahr 2013 im Berghotel „Schellhas“ in Geising statt. Die Mitglieder waren rechtzeitig vom Vorstand schriftlich eingeladen worden. Mit der Einladung war der Entwurf des Arbeitsplans für 2014 übergeben worden, den Schriftführer Dieter Böttlich nach vorangegangenen Meinungsaustausch im Vorstand erarbeitet hatte. Heimatfreundin Regine Klapczynski begrüßte die anwesenden Heimatfreunde und eröffnete die Veranstaltung. Alle erhoben sich von den Plätzen, um in einer Schweigeminute unseres langjährigen Vorstandsmitglieds Helmut Schubert zu gedenken, der im September verstorben war. Im Rechenschaftsbericht des Vorstands konnte unsere Vorsitzende eine Bilanz lebendiger Vereinsarbeit ziehen. Höhepunkt war das Regionaltreffen der Zweigvereine des Osterzgebirges bis hin nach Olbernhau im Juni 2013 in Geising, auf dem nicht nur der Altenberger Bürgermeister Thomas Kirsten mit einem Grußwort auftrat, sondern auch die Erste Vorsitzende des Gesamtvereins mit Sitz in Schneeberg, Dr. Gabriele Lorenz. Berichtet werden konnte auch von vielfältigen Aktivitäten der Heimatfreunde beim Frühjahrsputz, bei der Pflege der Gedenksteine bedeutender Persönlichkeiten unserer Heimat, bei der Pflege und Beschilderung der Wanderwege in einem Gebiet, das begrenzt ist vom Trebnitzgrund bis Kohlhaukuppe sowie Fürstenwalde/Rudolphsdorf bis hin zum Geisingberg – und nicht zuletzt der Instandhaltung der Ruhebänke um Geising. Zum Jahresprogramm gehörten 2013 auch Vorträge, darunter zu Weltreligionen, zur Heimats- und Ortsgeschichte, zur Vogel- und Pflanzenwelt der Heimat, aber auch Ausfahrten ins heimatliche Erzgebirge beiderseits der Grenze bis nach Annaberg, Gottesgab/Boží Dar und Klöstere/Klasterec nad Ohri. Der Vorstand dankte Heimatfreund Gerold Pomsel für seine über zwanzigjährige initiativreiche und unermüdliche Arbeit als Wegewart des Geisinger Gebiets, da er zum Jahresende 2013 seine Tätigkeit beendet hatte. Er hatte seine Funktion nicht ohne Bitternis niedergelegt, hatte es doch die Stadt Altenberg mit der Eingemeindung von Geising verabsäumt, ihn in diese Aufgabe zu berufen. Ein Nachfolger ist nicht in Sicht. Den Finanz- und den Bericht der Revision trugen die Heimatfreundinnen Petra Oertel und Renate Müller vor. Die Berichte wurden bestätigt. Nach kurzem Meinungsaustausch zu organisatorischen



Heimatfreundin Regine Klapczynski dankt dem langjährigen Wegewart Gerold Pomsel für sein Wirken, im Hintergrund Schatzmeisterin Petra Oertel und Versammlungsleiter Heinz Schunke
(Foto: Jens Oertel)

Fragen wurde der Entwurf des Arbeitsplans für 2014 ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zur Handlungsgrundlage des Vorstands erhoben. In diesem Jahr begehen wir den 125. Jahrestag der Gründung unseres Zweigvereins und organisieren die Kultur- und Abgeordnetenversammlung (KAV) des Erzgebirgsvereins, zu der wir im Oktober Vertreter/innen von über 55 Zweigvereinen in Geising erwarten. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde ein Video vom vorweihnachtlichen Hutznobnd 2013 gezeigt. Jenen Abend gestalteten die Hirschsprunger Heimatfreunde um Dieter Böttlich; Hildegard Adloff bereitete ihn organisatorisch vor. Auch ein digitalisierter Film von Günter Klapczynski zum Bau und ersten Betrieb des Geisinger Skilifts an der „Wache“ vom Ende der 1960er Jahre wurde mit Interesse zur Kenntnis genommen. In bewährter Weise leitete Heimatfreund Heinz Schunke die Versammlung.

Wolfgang Blätterlein

Mitglied im Vorstand des EZV Geising

Anzeigen

Informationen

**3.. 2... 1.. ACTION!**

Wolltest du schon immer mal deine kreativen Ideen in Bild und Ton umsetzen? Dann bist du bei uns genau richtig. Für die landkreisweite 48h-Aktion sucht der Pro Jugend e.V., Verein für mobile Soziale Arbeit, Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 Jahren, die Lust haben vom 9. bis 11. Mai teilnehmende Jugendgruppen mit professionellen Equipment zu interviewen und mit der Kamera zu begleiten. Vorher wird es einen Workshop geben, in dem ihr von einem Profi eine praktische Einführung im Umgang mit den technischen Geräten bekommt. Außerdem soll in diesem Workshop ein Kurzfilm über die 48h-Aktion gedreht werden- natürlich mit und von euch als Filmemacher! Ihr habt Interesse und möchtet gern mitmachen? Dann meldet euch unter kontakt@projugendev.de oder unter der 03504/ 611543 an. Anmeldeschluss ist der 14.03.2013. Bis bald und Film ab!

**Die Kleingartensparte Müglitztal“ informiert**

Die Kleingartensparte „Müglitztal“ e.V. wurde 1918 gegründet. Ursprünglich befanden sich die Gärten noch am Berghang oberhalb der „Leite“ in Bärenstein. Zehn Jahre später siedelte die Sparte ins Müglitztal. Früher dienten die Kleingärten ausschließlich dem Gartenanbau. In den letzten Jahrzehnten wurde der Erholungswert der Anlage von immer mehr Gartenfreunden entdeckt. Heute vereinen die Gärten Nutzland und Freizeitoase. Derzeit besteht die Anlage aus 58 Gärten mit einer Durchschnittsgröße von 300 m². Da auch bei uns einige Pächter aus Altersgründen ihr jahrelanges Hobby aufgeben müssen, sucht unser Verein nach neuen Interessenten.

Mittlerweile zählen schon viele Familien mit Kindern zu den Vereinsmitgliedern und das Durchschnittsalter der Mitglieder hat sich wesentlich verjüngt. Das Umfeld stimmt. Der erst im Oktober 2012 fertig gestellte Spielplatz befindet sich unmittelbar am Vereinsgelände. Zur Einkehr nach getaner Arbeit lädt die Sportgaststätte am Kalkberg. Wenn auch Sie die Natur lieben oder einen Platz zum Abschalten nach der Arbeit suchen, dann haben wir den richtigen Ort für Sie! Werden Sie Mitglied in unserem Verein!

Wir haben einige freie Gärten in unterschiedlichen Größen zu vergeben. Alle Gärten sind bebaut. Sprechen Sie uns an, wir informieren Sie gern!

Die Vorsitzende des Vereins ist Gartenfreundin Monika Thoben, wohnhaft in Bärenstein, Telefon 035054 25960.

**Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. informiert:
Innen- und Sportminister vergibt wieder „Joker“**


Der Sächsische Staatsminister für Inneres, Markus Ulbig, der auch für den Sport im Freistaat zuständig ist, vergibt in diesem Jahr zum 19. Mal den „Joker im Ehren-

amt“ und würdigt damit herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten. Rund 90.000 Ehrenamtliche im Sport sind im Freistaat Sachsen aktiv und leisten jährlich mehr als 15 Millionen unbezahlter Arbeitsstunden. Darunter auch ein großer Teil in den Sportvereinen. Allein in den Vereinen des Kreissportbundes

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sind über 5.000 Bürger in ehrenamtlichen Funktionen tätig. Für den Bereich Sport und Sportjugend können die Anträge mit aussagefähiger Begründung ab sofort an die KSB-Geschäftsstelle, Gartenstraße 24, 01796 Pirna eingereicht werden. Neu ist die Altersgrenze für die Vorschläge bei der Sportjugend. Sie geht ab diesem Jahr bis 30 Jahre. Termin der Abgabe ist der 11. April 2014. Die Ehrung findet am 29. August im Beisein des sächsischen Innenministers statt. Bisher wurden aus dem Sportbereich in unserem Landkreis 48 Sportfreundinnen und Sportfreunde mit dem „Joker im Ehrenamt“ ausgezeichnet. Die entsprechenden Unterlagen sind im Downloadbereich unter www.kreissportbund.net hinterlegt.

(WoVo)

Informationen

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kipsdorf

Am 31. Januar 2014 fand 19:00 Uhr im Hickmanns Stübl im Ortsteil Kipsdorf die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt und der Einladung des Wehrleiters Steve Muntschick sind die Kameradinnen und Kameraden gern gefolgt.

Der Wehrleiter ließ in seinem Rechenschaftsbericht das vergangene Jahr 2013 Revue passieren und es ist immer wieder erstaunlich, mit welchem Engagement die Kameradinnen und Kameraden dieses Ehrenamt ausfüllen. Es wurde nicht nur über die 24 Dienste berichtet, sondern auch über die Organisation von mehreren Veranstaltungen in der Ortschaft und die Bereitschaft, auch in anderen Orten Hilfeleistung zu geben, sei es beim Mad East Challenge oder auch beim Nacktrolen. Die Gesamtwehr funktioniert und dies stellte auch der Gemeindeführer Kamerad Jan Püschel sehr eindrucksvoll dar und die Anzahl der Einsätze von der Kipsdorfer Wehr liegt prozentual bei 300 %, wenn man die 69 Einsätze der Gesamtwehr mit den 12 Einsätzen der Ortswehr von Kipsdorf vergleicht. Die Wehr war immer einsatzbereit, sei es bei Bränden oder auch bei Einsätzen während der Starkniederschläge Anfang Juni 2013.

Der Bürgermeister dankte den Kameradinnen und Kameraden aber auch dafür, dass sie Freundschaften zu Wehren in anderen

Bundesländern pflegen und somit ihr Wissen versuchen ständig zu vervollständigen und natürlich die Zeit auch dazu nutzen, um als Kameradschaft noch enger zusammenzuwachsen.

Ortsvorsteher Gunter Gericke bedankte sich im Namen des Ortschaftsrates für die Unterstützung bei vielen Veranstaltungen im Ortsteil Kipsdorf, aber er dankte auch dafür, dass die Kameradinnen und Kameraden immer das Gefühl vermitteln, dass die Bürgerschaft gut umsorgt ist, um im Einsatzfall auch sofort und effizient helfen zu können.

Ein herzliches Dankeschön geht vom Bürgermeister aus für die vielen geleisteten Arbeitsstunden am Gerätehaus. Er versprach den Kameradinnen und Kameraden auf jeden Fall, dass bis Mai d.J. das Dach so saniert wird, dass es nunmehr endlich dicht ist.

Besonders an diesem Abend wurde gewürdigt und befördert die Kameradin Astrid Jungnickel, die trotz eines runden Geburtstages sehr gern an der Jahreshauptversammlung teilnahm. Sie wurde ganz besonders beglückwünscht und ihr wurde auch Dank ausgesprochen für die Bereitschaft, zu jeder Zeit für das Allgemeinwohl im Ehrenamt tätig zu sein. Auch der stellvertretende Wehrleiter Kam. Kai Berger wurde befördert und auch ihm gilt ganz besonderer Dank, dass er gemeinsam mit dem

Wehrleiter Kam. Steve Muntschick diese Ortsteilwehr immer wieder motiviert, an Weiterbildungen teilzunehmen und dann auch einsatzbereit zu sein.

Der Wehrleiter Kam. Steve Muntschick hat im letzten Jahr die Feuerweherschule in Nardt erfolgreich abgeschlossen und wurde zum Oberbrandmeister befördert. Auch er wurde ganz besonders beglückwünscht für die Art und Weise, wie er in der Lage ist, diese Wehr zu führen. Wir können sehr glücklich darüber sein, dass wir so einen aktiven Wehrleiter im Ortsteil Kipsdorf zur Verfügung haben.

Für 10 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr wurde Steffen Hauptmann geehrt und ihm wurde ein großes Dankeschön ausgesprochen für die Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr in Kipsdorf. Besondere Anlässe sind immer wieder auch bei Jahreshauptversammlungen Neuaufnahmen und so wurde an diesem Abend Susann Zimmermann in die Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Kipsdorf aufgenommen.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Hickmanns Stübl für die vorzügliche Bewirtung und nicht zuletzt wurde natürlich den Familien gedankt, die den Kameradinnen und Kameraden den Freiraum zur Verfügung stellen, dass sie dieses verantwortungsvolle Ehrenamt auch ausfüllen können.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Zinnwald



Am 31.01.2014 begrüßte der Wehrleiter Patrick Löhlein seine Kameraden und Gäste zur alljährlich stattfindenden Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Zinnwald.

Zu den Gästen gehörten der stellv. Gemeindeführer Detlef Griebach, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Udo Krause sowie der Ortsvorsteher Norbert Stefan.

Der Wehrleiter bedankte sich für die geleisteten Dienste und Einsätze im

vergangen Jahr. Des Weiteren freute er sich, auch in diesem Jahr wieder einen neuen Kameraden für die Feuerwehr gewinnen zu können.

Der stellv. Gemeindeführer überbrachte Grüße von der Gemeindeführung und gab Einblicke über geplante Anschaffungen und Investitionen der Feuerwehren im Gemeindegebiet. Auch Norbert Stefan bedankte sich für die geleistete Arbeit sowie die regelmäßige Unterstützung bei den Ortsfesten und lobte dabei die gute Zusammenarbeit.

Im Anschluss berichtete Udo Krause über die laufenden Aufgaben des Kreisfeuerwehrverbandes und übernahm gern die ehrenvolle Aufgabe, unseren Kameraden und ehemaligen Wehrleiter Martin Probst mit dem Feuerwehrehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes Sachsen für 60 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr auszuzeichnen. Mit großem Applaus beglückwünschten die Kameraden Martin Probst und bedankten sich für sein tatkräftiges und engagiertes Wirken über die vielen Jahre in der Feuerwehr Zinnwald. Des Weiteren wurde ein Dankeschön an Kamerad Jürgen Stübner ausgesprochen, der bereits im Herbst zur Kreisauzeichnung in Höckendorf für 25 Jahre aktiven Einsatzdienst in der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Feuerwehrereichen des Freistaates Sachsen in Silber geehrt wurde. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden befördert:

Lukas Kolde zum Feuerwehranwärter, Tobias Rehn zum Oberfeuerwehrmann, André Forkel, Daniel Mende und Lars Schwenke zum Löschmeister sowie Kameradin Susan Floß zur Hauptlöschmeisterin. Nach den Ehrungen und Beförderungen kam es dieses Jahr auch noch zur Wahl der Wehrleitung und des Feuerwehrausschusses mit folgendem Ergebnis: Patrick Löhlein wurde für weitere 5 Jahre als Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Zinnwald gewählt. Zum Stellvertreter wurden Susan Floß und Michael Forkel gewählt. Der Feuerwehrausschuss setzt sich nach Wahl mit André Forkel, Steffen Burock und Lars Schwenke zusammen.

Im Anschluss bedankte sich der Wehrleiter Patrick Löhlein für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht sich weiterhin so eine gute Kameradschaft und Zusammenhalt in der Wehr.

Informationen

Es steht seit Jahrzehnten am Rande des Raupennestwaldes, oberhalb der Weinzeche am Sonnenhofweg – ein fast vergessenes Denkmal für

Max Groß (24.7.1880–10.2.1931)

**Schüler der Post- und Eisenbahnschule von 1895–1897
Oberpostinspektor in Dresden,
Vorsitzender der Altenberger Landsmannschaft (AL)
(1914, 1918–1931)
– Ehrenbürger der Stadt Altenberg (1929)**

Der schlichte Porphyrstein für die Denkmalanlage wurde im Zinnwalder Lugsteingebiet ausgewählt und steht am Waldrand in einer Rundung, die auch Platz für Bänke bietet.

Die Bronzeplatte am Stein erhielt vom Künstler J. E. Born die Form eines Schildes, an dessen oberem Teil sich das Altenberger Stadtwappen befindet; Erzguss von O. Zink, Dresden. Der Gedenkstein wurde am 6. Juni 1932 geweiht und der Stadt Altenberg in Obhut gegeben. Die Stadtverwaltung übernahm gern die Verpflichtung zur Pflege dieser Gedächtnisstätte, weil Max Groß als langjähriger Vorsitzender der AL sich große Verdienste um das Wohl der Stadt erworben hatte. Im August 1939, nach der Auflösung der aus Spenden entstandenen Max-Groß-Gedächtnis-Stiftung, übergab der Vorstand der Altenberger Landsmannschaft der Stadt Altenberg 2000 RM, damit die Anlagen am Max-Groß-Stein gepflegt würden. Der Standort des Denkmals soll auch in Zukunft daran erinnern, dass sich genau gegenüber, am Nordhang des Tiefenbachtals in etwa 500 m Entfernung, seit 1890 die Vorgängerschule des heutigen Altenberger Gymnasiums befand, die im Mai 1945 dem Krieg zum Opfer fiel.

Altenberger Landsmannschaft (AL)

Gegründet 1904 in der Altenberger Post- und Eisenbahnschule u. a. von Max Groß.

Hauptziele waren Wiedersehenstreffen der ehemaligen Schüler und das enge Band zwischen ihrer Bildungsstätte und der Bergstadt Altenberg zu erhalten und zu festigen. Diese Treffen waren gleichzeitig Heimatfeste der Altenberger Bürger und Stadtväter. Wertvolle Spenden für die Schule (Gefallenen – Denkmal in der Schule, Schulfahne, Goldenes Buch, Flügel, astronomisches Fernrohr) gingen ein. Am 6. Juni 1932 wurde das Denkmal zur Ehrung von Max Groß gestiftet. Anfang April wird in der Glasvitrine der Sparkasse Altenberg eine Ausstellung zu Herrn Max Groß und dem ihm gewidmeten Denkmal zu sehen sein. Diese Ausstellung wurde von der Arbeitsgemeinschaft „Schulgeschichte“ anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Gymnasiums „Glück auf“ Dippoldiswalde – Altenberg gestaltet.

**Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
informiert:**

Sportfreundliche Kommune 2014 gesucht



Der Landessportbund Sachsen sucht zum siebenten Mal die „Sportfreundliche Kommune“. Dazu wurden jetzt die Bedingungen für diesen Wettbewerb veröffentlicht. Beteiligen können sich Städte und Gemeinden in den drei

Kategorien – 1. Gemeinden unter 5.000 Einwohner, 2. Gemeinden 5.000 bis 10.000 Einwohner, 3. Städte und Gemeinden über 10.000 Einwohner. Gefragt sind dabei vor allem Weitsicht und Engagement bei der Förderung sportlicher Rahmenbedingungen unter aktiver Einbeziehung der beheimateten Sportvereine.

Die Sieger der jeweiligen Kategorien erhalten eine Auszeichnung in Höhe von 5.000 Euro, die für die weitere Entwicklung des Sports eingesetzt werden soll. Zudem dürfen sie sich über das Gütesiegel „Sportfreundliche Kommune 2014“ (gravierte Aluminiumplatte, Druckvorlage) freuen.

Auch nachfolgende Städte und Gemeinden können bei der Erlangung einer Mindestpunktzahl das Gütesiegel erhalten und damit werben.

Die Bewerbungen müssen bis zum **15. April 2013** beim Landessportbund Sachsen, Goyastraße 2 d, 04105 Leipzig, vorliegen. Die entsprechenden Vorlagen sind im Downloadbereich unter www.sport-fuer-sachsen.de zu finden.

Über die Preise entscheidet eine mit Experten besetzte Jury. Die Übergabe erfolgt im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in Dresden.

Bisherige Preisträger unseres Landkreises – 2006: Gütesiegel – Sebnitz, 2007: Gütesiegel – Sebnitz, 2008: Preisträger – Sebnitz, Gütesiegel – Pirna, 2009: Preisträger – Pirna, Gütesiegel: Altenberg, Stolpen, 2010: Sonderpreis Gütesiegel: Freital, 2012: Preisträger – Schmiedeberg, Gütesiegel: Neustadt. (WoVo)



Anzeigen

Informationen

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, liebe Angehörige, liebe Leserinnen und Leser,

gleich zuerst möchten wir auf unsere Märzveranstaltung hinweisen:

■ **Wenn Sie mögen, treffen wir uns:**

- am 13. März in Geising neu im Ratskeller
- am 20. März in der Feuerwehr Falkenhain ehem. Schule
- am 27. März in Zinnwald-Georgenfeld im Hotel Lugsteinhof.
Beginn ist wie gewohnt 14:30 Uhr.

Frau Geisler, eine Seniorin aus Falkenhain, ist in der Bücherei Dippoldiswalde tätig und möchte uns Lust aufs Lesen machen. Es werden einige Bücher vorgestellt und eines davon ausführlich. Lassen Sie sich überraschen!

Als zweites möchte ich noch mal Einiges zur neu entstehenden Wohnform in Altenberg schreiben. Welche Vorteile hat diese Wohnform:

- es gibt keine Treppen, sondern einen Aufzug,
- es gibt eine Dusche, die eben(erdig) betreten oder auch mit einem Duschstuhl – befahren werden kann,
- es gibt keine Schwellen, die das Fahren mit einem Rollator oder einem Rollstuhl innerhalb der Wohnung und im Hausflur behindern,
- es gibt einen Gemeinschaftsraum, den man zu privaten (pers.) Feierlichkeiten nutzen kann,
- es gibt zu festen Zeiten Ansprechpartner, die jederzeit in sozialen Lebensfragen unterstützen, wie zum Beispiel: Vermittlung von Haushaltshilfen, handwerkliche Hilfen, Einkaufsservice, Wohnungsbetreuung bei Abwesenheit, Vermittlung von Pflegediensten,
- es gibt eine Gartenecke, die bei schönem Wetter genutzt werden kann,
- es gibt Informationen über die Seniorenveranstaltungen und Fahrten der Bürgerhilfe Sachsen e.V. und Mitnahme (Transfer)-möglichkeiten dahin und zurück,
- es gibt normale Mietpreise und eine Betreuungspauschale

- (auch) die Angehörigen haben Ansprechpartner
- das Personal des ambulanten Pflegediensts haben gute Arbeitsbedingungen
- die Lage der Wohnungen ist so, dass vieles fußläufig erreichbar ist
- es gibt ein Hausnotrufgerät in jeder Wohnung.

Sie sehen, dass durch diese Dinge eine möglichst lange Selbstständigkeit und auch für einen Pflegedienst optimale Bedingungen geschaffen sind. Wer möchte lieber ins Pflegeheim, nur weil zu Hause die Pflegebedingungen oder die Treppen dazu Anlass geben? Wer die Wohnungsgrundrisse oder andere Informationen braucht, kann sich gern an uns wenden.

Nun möchte ich Sie an unser Projekt „Generationen verbinden“ vom Jahr 2012 erinnern.

Vier Seniorengruppen waren in vier Kindereinrichtungen aktiv. Darüber war eine Fotoausstellung im Eingangsbereich des Rathauses zu sehen. Die Falkenhainer Seniorinnen und Senioren führten das Projekt aus eigenem Interesse und eigener Kraft fort. Für das Jahr 2013 waren vier Aktivitäten geplant und 13 sind draus geworden. Sie waren mit den Kindern zum Beispiel mit beim Zahnarzt und sind mit den größeren Kindern Ski gefahren, um nur zwei Aktivitäten zu nennen. Wir freuen uns sehr darüber und wünschen uns für das Jahr 2014 viele gemeinsame Erlebnisse.

Sollten Sie eine Frage oder ein Problem haben, sprechen Sie uns an. Wir lassen das Problem zu einer Aufgabe werden, welche wir gemeinsam lösen.

*Ihre Jana Nöckel und Renate Bukowski
Mitarbeiterinnen der Bürgerhilfe Sachsen e.V.
Altenberger Str. 45, 01773 Altenberg OT Bärenfels
Tel.: 035052 12702, Fax: 035052 12702
E-Mail: seniorenprojekt@buergerhilfe-sachsen.de
Web: www.buergerhilfe-sachsen.de*

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenwalde

Am Freitag, dem 14. Februar 2014 fand im Feuerwehrgerätehaus von Fürstenwalde die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenwalde statt. Zum ersten Mal leitete der Wehrleiter Jens Ehrlich diese Jahreshauptversammlung, denn im letzten Jahr übernahm er dieses verantwortungsvolle Amt von seinem Vorgänger Eric Kretschmer. In seinem Rechenschaftsbericht bedankte er sich auch bei seinen Vorgängern und machte deutlich, dass dieses Ehrenamt eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit ist und dass es nicht immer einfach ist, als Wehrleiter alles unter einem Hut zu bekommen mit Familie und Beruf. Auch an diesem Abend kam der Wehrleiter gerade von der Arbeit und dafür gilt unserer ganz besonderer Dank allen Kameradinnen und Kameraden, die tagtäglich für das Allgemeinwohl da sind, wenn es Not tut zu helfen, aber auch bei der Ausbildung das erforderliche Handwerkszeug zu erlernen, um schnell und effizient zu helfen. Auch die Kameradinnen und Kameraden der Wehr in Fürstenwalde tragen wesentlich zum gemeinschaftlichen Miteinander bei, denn bei vielen Ortsfesten und Veranstaltungen sind sie dabei, entweder als Organisatoren selbst oder zur Absicherung. Aber auch in anderen Ortsteilen ist die Fürstenwalder Wehr gern gesehen und sie sind auch immer bereit mitzuhelfen, dass Veranstaltungen in der gesamten Gemeinde reibungslos ablaufen. Der Wehrleiter machte in seinen Worten aber auch deutlich, dass

die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung reibungsloser funktionieren könnte, denn das Ehrenamt bedarf aktiver Unterstützung durch Mitarbeiter der Verwaltung. Mehr miteinander reden hilft sicherlich, um von vornherein Sorgen zu nehmen, und ein klärendes Wort ist unter Kameraden viel hilfreicher, um anstehende Aufgaben auch gemeinsam lösen zu können. Den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Fürstenwalde ist es auch wichtig, mit den Nachbarwehren gemeinsam zu üben und gemeinsam im Wettstreit, wie am 01. Juni, die Kräfte miteinander zu messen. In Unternehmen die Gegebenheiten kennenlernen, wie im Bedarfsfall am schnellsten Hilfe geleistet werden kann, ist wichtiger Bestandteil in der Arbeit der Kameradinnen und Kameraden von Fürstenwalde und so wurde auch im letzten Jahr eine Übung in einem Unternehmen durchgeführt. Die Kameradinnen und Kameraden leisten unzählige Stunden im Ehrenamt, sowohl was die feuerwehrtechnische Ausbildung angeht, aber sie sind auch mit Herzblut dabei, ihr Gerätehaus in Ordnung zu halten und legen Hand an, damit auch die Löschteiche für den Einsatz genügend Löschwasser liefern.

Der Bürgermeister bedankte sich bei den vielfältigen Aktivitäten der Kameradinnen und Kameraden und machte in seinen Worten auch einige Ausführungen zum Erhalt aller Wehren im Gemeindegebiet und dass der Stadtrat sehr dankbar dafür ist, dass wir über

Informationen

eine so zuverlässige Wehr in unserer Stadt verfügen. Vor allem den Familien dankte der Bürgermeister, dass sie den Kameradinnen und Kameraden einen Rückhalt geben, dass sie dieses verantwortungsvolle Ehrenamt ausüben können und er wünschte allen Kameradinnen und Kameraden, dass sie von den Einsätzen gesund zurück in die Gerätehäuser gelangen.

In der Diskussion wurde deutlich, dass einige Sorgen nicht restlos geklärt sind, beispielsweise hinsichtlich der zur Verfügung gestellten Reserveflaschen oder auch hinsichtlich der Inventarisierung, die notwendig ist für die doppelte Buchführung, aber natürlich auch um den Versicherungsschutz zu gewähren. Hier hätte eine bessere Abstimmung für mehr Vertrauen bei den Kameraden gesorgt, das mit der Inventarisierung nichts verloren geht, was privat oder von Sponsoren zur Verfügung gestellt wurde.

Ein weiteres Thema sind die Wahlen, die in verschiedenen Jahreshauptversammlungen schon besprochen worden sind. In der nächsten Gemeindefeuerwehrausschusssitzung sollte Klarheit darüber geschaffen werden, wer denn auch bei den Wahlen zum Gemeindefeuerleiter und dessen Stellvertreter wahlberechtigt ist und ob beispielsweise auch Briefwahl möglich ist.

In allen Diskussionspunkten wurde aber ganz deutlich, dass das Miteinander von den Kameradinnen und Kameraden der Wehr in Fürstenwalde oberste Priorität hat und dass kleine Sorgen relativ schnell zu lösen wären, wenn man das Gespräch miteinander sucht.

Für 30 Jahre Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr wurde Olaf Kühnel geehrt und 25-jähriges Dienstjubiläum konnten Elke Friebe und Andreas Pellmann begehen.

Befördert zum Feuerwehranwärter wurde Ronny Steinigen und zum Feuerwehrmann wurden befördert Marco Kadner, Stefan Zincke, Heidi Pötschke, Erik Lehmann, Steve Lehmann und Tom Steinigen. Zum Hauptfeuerwehrmann wurden befördert Kam. Jens Ehrlich, Falk Lehmann, Mike Kadner, Gustav Winkler, Mirko



Schwenke und Jens Friebe.

Die Kameradinnen und Kameraden sind sehr glücklich darüber, dass Kam. Jens Ehrlich die Wehrleitung übernommen hat und ein großes Dankeschön geht auch an seine Stellvertreter Kam. Falk Lehmann und Kam. Mirko Schwenke.

Für das vor uns liegende Jahr wünschen wir allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr von Fürstenwalde viel Gesundheit, wenig Sorgen und wenn möglich keinen Einsatz, denn jeder Einsatz ist ein Einsatz zu viel.

JH Fürstenwalde

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg

Am 18. Januar 2014 trafen sich die Mitglieder der Wehr und ihre Gäste im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg. Als Gäste konnte die Wehr Bürgermeister Thomas Kirsten und Gemeindefeuerleiter Kamerad Jan Püschel begrüßen.

Mit besten Wünschen für das neue Jahr und der Begrüßung der Gäste eröffnete Wehrleiter Harald Berger die Hauptversammlung. Rückblickend konnte die Wehr mit dem Verlauf des Jahres 2013 zufrieden sein. Alle Kameradinnen und Kameraden absolvierten Einsätze, Ausbildungen und Übungen ohne Unfälle. Insgesamt rückten die Einsatzkräfte zu 28 Einsätzen aus. Alles in Allem handelte es sich dabei um keine größeren Schadensereignisse. Jedoch wurde die Wehr im Juni zu fünf Hochwassereinsätzen alarmiert, davon waren zwei überörtlich. Zu den Alarmeinsätzen erschienen 26 von 33 aktiven Kameradinnen und Kameraden. Sie waren rund 66 Stunden im Einsatz. Im Durchschnitt rückten 7 Kameraden zu einem Einsatz aus.

Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war die gemeinsame Absicherung des Nacktrodelns mit fast allen Wehren aus dem Gemeindegebiet. Hier wurde Organisationsvermögen und gute Zusammenarbeit untereinander demonstriert.

Viel Freizeit investierten die Kameradinnen und Kameraden in ihre Ausbildung und in die Werterhaltung von Feuerwehrtechnik, Ausrüstung und Gerätehaus.

Weiterhin organisierten die Kameraden mehrere Veranstaltungen im Stadtgebiet oder sicherten andere Ereignisse ab. Ebenfalls konnte die Jugendfeuerwehr wieder eine positive Bilanz für 2013 ziehen.

Danach kamen die Gastredner zu Wort. Sie dankten den Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft und die geleistete Arbeit. Im Anschluss daran nahmen Herr Kirsten und der Wehrleiter Auszeichnungen von Kameradinnen und Kameraden für langjährige Feuerwehrzugehörigkeit und Beförderungen vor.

- **Geehrt wurde:**

Kamerad Holger Wiltzsch für 40 Jahre treuen Dienst

- **Befördert wurden:**

zum Hauptfeuerwehrmann HFM Kamerad Harry Kotsch
zum Löschmeister LM Kamerad Roy Mager
zum Löschmeister LM Kamerad Klaus-Peter Otto

Des Weiteren wurden in die Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg Kameradin Mandy Petzold sowie Kamerad Patrick Maresch aufgenommen.

Ein gemeinsames Abendessen beendete den offiziellen Teil des Abends.

Kay Heymann

Informationen

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kurort Bärenfels

Am 11.02.2014 trafen sich die Kameradinnen und Kammeraden der FFW Kurort Bärenfels im Eiscafé Sartor zur jährlichen Hauptversammlung. Der Wehrleiter Wieland Sartor begrüßte die anwesenden Kameradinnen und Kameraden und als Gäste den stellvertretenden Gemeindeführer Detlef Griebach sowie den Ortsvorsteher Ulrich Bock.

Zu Beginn des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 2013 dankte der Wehrleiter für die Einsatzbereitschaft und geleistete Arbeit bei den Diensten und Ausbildungen mit einem Gesamtaufwand von 466 Stunden und für 86,5 geleistete Stunden bei Einsätzen. Dazu kommen die vielen Stunden für Lehrgänge, Schulungen und Arbeitseinsätze sowie bei Wettbewerben und kulturellen Veranstaltungen oder auch beim Spuren der Loipen um Bärenfels mit dem Motorschlitten.

Insbesondere die Organisation, Vorbereitung und Durchführung der örtlichen Veranstaltungen wie Weihnachtsbaumstellen und -verbrennen, Maibaumstellen, Sommersonnenwendfeier und Parkfest benötigen ein großen Zeitaufwand und die damit verbundene Bereitschaft der Kameradinnen und Kammeraden. Auch bei überörtlichen Veranstaltungen konnte auf die Hilfe der FFW Kurort Bärenfels gezählt werden. So halfen einige Mitglieder bei der Parkplatzkassierung zum „Nacktrodeln“ und im Juni sicherten sie die gastronomische Betreuung der Sportler und Besucher der „Mad East“ in Altenberg ab.

Durch Spenden an die Geschädigten durch das Hochwasser im Juni und an die Familie Göpfert aus Ammeldorf, die bei dem Brand im vorigen Jahr ihr Hab und Gut verlor, bekundeten die Kameradinnen und Kameraden ihre Verbundenheit.

Zum Schluss seines Vortrages berichtete der Wehrleiter noch über erteilte Auszeichnungen und Ehrungen im Jahr 2013 und über den Lehrgangs- und Ausrüstungsbedarf für das laufende Jahr. Er wünschte Allen ein gutes Jahr mit wenigen Einsätzen und freut sich auf eine große Beteiligung bei den planmäßigen Diensten. Mit großer Vorfreude und voller Erwartung sieht die FFW Kurort Bärenfels dieses Jahr ihrem neuen Feuerwehrfahrzeug entgegen. Auch das wird Ansporn für eine gewohnt gute Arbeit sein.

Im Anschluss dankte der Ortsvorsteher Wehrleiter Wieland Sartor für seine langjährige, hervorragende Tätigkeit und seinen umfangreichen Bericht. Ganz herzlich bedankte er sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre geleistete Arbeit. Er dankt aber auch deren Familien für ihr Verständnis, wenn viele Stunden Freizeit den Aufgaben der FFW geopfert werden. Herr Bock wünscht Freude, Glück und Besonnenheit bei den Einsätzen, Diensten und allen Aufgaben.



Der stellvertretende Gemeindeführer Detlef Griebach überbrachte die Grüße der Gemeindeführung und der Stadtverwaltung Altenberg. Er dankte ebenfalls mit sehr freundlichen Worten für die erbrachten Leistungen und wünschte Gesundheit und Glück bei der Ausübung der verantwortungsvollen Feuerwehrarbeit. In einem Bericht informierte er über die Gesamtleistungen aller Ortswehren des Gemeindegebietes und stellte sehr anschaulich dar, wie viel die Stadtverwaltung alljährlich in ihre Feuerwehren investiert. Für die „Bärenfelser“ freut er sich besonders, dass in diesem Jahr deren Wunsch nach einem neuen Feuerwehrfahrzeug in Erfüllung gehen wird. Auch Informationen über den jüngsten Brand in der Halle des Bauhofes in Altenberg beinhalteten seine Ausführungen.

Die FFW Kurort Bärenfels hat 16 aktive Mitglieder und fünf Mitglieder der Altersabteilung. Kamerad Griebach und Ortsvorsteher Bock konnten einige Beförderungen und Ehrungen für treue Dienste und eine Aufnahme vornehmen.

- **Aufnahme:** Lucas Lange
- **Beförderung:**
 - zum Hauptlöschmeister: Wehrleiter Wieland Sartor
 - zum Hauptfeuerwehrmann: Jörg Klaves und André Bock
 - 10-jähriges Dienstjubiläum: Heiko Ramm
 - 20-jähriges Dienstjubiläum: Heiko Zimmermann
 - 50-jähriges Dienstjubiläum: Klaus Nerlich

Nach einer Diskussionsrunde und dem Schlusswort des Wehrleiters klang der Abend gemütlich aus.

Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Schweizer Schule Bogota (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben und Schnee in den Händen halten. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (14 bis 16 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild der Welt von Kolumbien nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommuni-

kation gewährleistet ist. Ihr potentielles „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die zu ihrer Wohnung nächstliegende Schule besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 30. August 2014, bis Sonntag, den 14. Dezember 2014. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch teilzunehmen.

Für Fragen und Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam, die gemeinnützige Servicestelle für Auslandsschulen, Frau Ute Borger, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-2221400, Fax 0711-222 14 02, e-mail: ute.borger@humboldtteam.de, www.humboldtteam.de

Informationen

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Lauenstein

Zu Beginn eines jeden Jahres finden in der Stadt Altenberg die Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren statt. So wurde auch in diesem Jahr die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Lauenstein durchgeführt. Die Wehrleitung lud alle Kameradinnen und Kameraden dazu ein. Als Gäste begrüßte der Versammlungsleiter den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Klaus Metze und den Lauensteiner Ortsvorsteher Siegfried Rinke. Eigentlich schade, dass auch in diesem Jahr kein offizieller Vertreter der Stadtverwaltung anwesend war. Um so größer ist unser Dank an Herrn Metze, der am Abend zuvor auf der Dankeschönveranstaltung des Ortschaftsrates, des Freundeskreises Schloss Lauenstein und des Osterzgebirgsmuseums anwesend war und von der Situation erfahren hat, dass kein Vertreter der Stadt in Lauenstein zu gegen sein wird, sich spontan entschloss, der Veranstaltung beizuwohnen.

In seinem Rechenschaftsbericht lobte der Wehrleiter die Einsatzstärke der Wehr sowohl bei feuerwehrtechnischen Einsätzen als auch bei allgemeinen Hilfeleistungen in Lauenstein. Das Jahr 2013 war für uns ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr. Die geplanten Dienste wurden laut Dienstplan mit wenigen Verschiebungen durchgeführt. Schulungen und Übungen innerhalb der Wehr, aber auch die Teilnahme an Lehrgängen auf Kreisebene und an der Feuerweherschule in Nardt, sind Beweis dafür, dass unsere Wehr einen sehr guten Leistungsstandard nachweisen kann.

Folgende Kameraden absolvierten 2013 erfolgreich einen Lehrgang an der Landesfeuerweherschule:

- Marian Dietze zum Gruppenführer und Jens Herrmann zum Zugführer.

An einer Multiplikator Ausbildung für Digitalfunk nahm der Kamerad Mario Mücke teil.

Auf Kreisebene wurden nachfolgende Lehrgänge erfolgreich durch Kameraden abgeschlossen:

- Falk Bernau, Kornelius Hennig und Konstantin Skrobotov zum Truppmann und Funk.

Zum Maschinist für Löschfahrzeuge belegte Marcus Nickel einen Lehrgang und zum Motorkettensägenführer wurden die Kameraden Philippe Müglitz und Kai Schönberger ausgebildet.

Eine Unterweisung am Hydraulischen Rettungsgerät führte der Kamerad Jens Herrmann durch, dort wurden die Kameraden Tino Böhme und Marcus Nickel von unserer Wehr und fünf Kameraden aus anderen Wehren der Stadt Altenberg unterrichtet.

Die Einsatzstatistik weist 15 Einsätze aus wobei diese alle im zweiten Halbjahr lagen. Der Wehrleiter betonte in seinem Bericht, dass die Tagesbereitschaft der Wehr eine enorme Verbesserung erfahren hat, da vier Kameraden der Firma Spinner Lauenstein GmbH während der Arbeitszeit zu Einsätzen gerufen werden können. Dafür hat die Stadtverwaltung Altenberg die nötigen Voraussetzungen geschaffen.



Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten nachfolgende Kameraden aufgrund ihrer Ausbildung befördert werden:

- Konstantin Skrobotov zum Feuerwehrmann
- Philippe Müglitz zum Hauptfeuerwehrmann
- Marian Dietze zum Löschmeister
- Jens Herrmann zum Brandmeister

Die Beförderung wurde vom stellvertretenden Bürgermeister Klaus Metze, vom Ortsvorsteher Siegfried Rinke, vom Wehrleiter der Wehr Lauenstein, vom stellvertretenden Gemeindeführer Lutz Brückner und Jens Klengel vom Feuerwehrausschuss Lauenstein vorgenommen. Wir gratulieren diesen Kameraden sehr herzlich und wünschen ihnen alles Gute.

Eine Ehrung treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr nahmen nachfolgenden Kameraden entgegen:

- | | |
|--------------|---------------------------------|
| für 10 Jahre | Steffen Haack und Marcus Nickel |
| für 30 Jahre | Torsten Kowalke |
| für 60 Jahre | Gerhard Ritschel |

Auch ihnen ein herzliches Dankeschön für die Treue und Einsatzbereitschaft, dazu alles Gute, viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Danach ergriff Klaus Metze das Wort, auch er hob die hohe Einsatzbereitschaft und das Engagement der Kameradinnen und Kameraden hervor. Der Ortsvorsteher legte dar, dass die Freiwillige Feuerwehr ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Stadtteil Lauenstein ist, und dankte für die Einsatzbereitschaft im vergangenen Jahr und bat für dieses Jahr um die vielseitigsten Unterstützungen.

Zum Abschluss der Versammlung dankte der Wehrleiter noch einmal allen Kameradinnen und Kameraden für die aktive und selbstlose Einsatzbereitschaft. Er wünschte allen eine gute, glückliche und gefahrlose Zeit. Der Abend klang mit einem gemeinsamen Abendessen aus. (sr)

Fotos: Frank Lehmann, Lauenstein

Informationen

Spaßturnier Eltern vs. Kinder

Am 4. Februar war es wieder soweit. Zweimal im Jahr treffen wir uns im Vergleich Eltern gegen Kinder, die D-Junioren der BSG Stahl Altenberg mit 3 Mannschaften und deren Eltern mit einem mannschaftlich stark besetzten Team. Der Sieger wurde in 12 Partien mit Hin- und Rückspiel ermittelt. Eröffnet wurde das Turnier von BSG Borussia Dortmund gegen den Nachwuchs der BSG FC Barcelona.

Im 2. Spiel forderte die BSG Paris Saint German die BSG Stahl Altenberg Oldis. Nachdem jeder gegen jeden in jeweils 6 Begegnungen seine Klasse zeigen konnte, war es in diesem ersten Turnier für 2014 den Oldis der stählernen D-Junioren gelungen, Platz 1 (mit nur einer Niederlage) zu erringen. Platz 2 mit 8 Punkten ging an das Team von BSG Borussia Dortmund. Platz 3 mit 7

Punkten belegte BSG Paris Saint German, und die eigentlich stark aufgestellten Titelfavoriten der BSG FC Barcelona taten sich sehr schwer und konnten diesmal nur den 4. Platz mit 6 Punkten belegen. Mit 26 Toren in 12 Begegnungen sah man, wie knapp die Ergebnisse und stark alle Teams waren!

Die große Nachfrage auch bei den Eltern zeigt uns, dass wir weiterhin die Begegnungen zwischen den Jungprofis und deren Eltern stattfinden lassen. Wir hoffen, es hat allen etwas Spaß gemacht und jeder konnte sich am nächsten Tag fehlerfrei fortbewegen :-)

Kai Müller, Lars Schulze, BSG Stahl Altenberg

Anzeigen

Informationen

Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Lauenstein-Geising e.V.

Am Freitag, dem 7. Februar 2014, fand die Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Lauenstein – Geising im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Geising statt und pünktlich 18:00 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende Alexander Voigt 21 Sangesfreunde einschließlich musikalischer Leitung und drei Gäste. Die Tagesordnung für diese Jahreshauptversammlung war etwas länger als normal, denn es wurde auch der Vorstand gewählt, so dass recht schnell der Versammlungsleiter Johannes Göhler das Wort übertragen bekam. Er begrüßte zunächst den Bürgermeister unserer Stadt, Herrn Kirsten, und freute sich auch, dass der Ortsvorsteher von Lauenstein, Herr Siegfried Rinke, anwesend war sowie der Stadtrat Kay Hardelt. Nachdem die Tagesordnung beschlossen wurde, übergab Hannes Göhler das Wort an Peter Socha, der den Rechenschaftsbericht abgab. Dies war wieder für alle anwesenden eine brillante Detailarbeit und so konnten sich auch die Gäste ein genaues Bild davon machen, was die Mitglieder des Gesangsvereins im Jahr 2013 erlebten. 36 Chorproben wurden durchgeführt und zu 24 Veranstaltungen konnte der Männergesangsverein seinen Gästen viel, viel Freude bringen. Der Männergesangsverein schmückte das Straßenfest in Geising aus, die Patienten in der Kureinrichtung in Altenberg lauschten den vollblütigen Männerstimmen gebannt und nur mit mehreren Zugaben konnten diese strammen Burschen dann auch die Lokation verlassen. Der Männergesangsverein nahm aber auch Anteil an Jubiläumsfeiern, wie z.B. der Freiwilligen Feuerwehr in Löwenhain und gab sein Können zum Besten bei den Geburtstagsfeiern von Frank Gössel in Fürstenwalde und unserem Bürgermeister in Altenberg. Die Mitglieder des Männergesangsvereins sind aber auch gemeinsam zum Männertag unterwegs und das Treffen mit den befreundeten Sangesfreunden „Frohsinn Renningen“ in Weimar war sicherlich einer der Höhepunkte der Vereinsarbeit im letzten Jahr. Extra zu diesem gemeinsamen Ausflug hatte Wolfgang Lehnert die wichtigsten Punkte in einem Bericht vorgetragen, aber man konnte förmlich spüren, mit welcher Freude und mit welcher Begeisterung dieser Ausflug organisiert und durchgeführt worden ist. Peter Socha war zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr, denn das Chorleben war sehr abwechslungsreich, wie er selbst sagte, er wünschte allen Mitgliedern des Chors ein erfolgreiches Jahr und beendete mit „Lied hoch“.

Für die geleistete Arbeit im letzten Jahr wurde geehrt Heinz Tschunke für seine originellen Beiträge zu den verschiedensten Anlässen und für die Öffentlichkeitsarbeit, vor allen Dingen was den Schaukasten im Stadtteil Geising betrifft, Günther Streiber wurde für seine Arbeit als Kassenwart und auch als musikalischer Leiter geehrt, wenn die beiden eigentlichen musikalischen Chefs Reiner Mäder und Hans-Jürgen Kästner verhindert waren. Ein großer Dank ging auch an Peter Socha, der, wie bereits dargelegt, sehr akribisch das Vereinsleben für unsere Nachwelt erhält und dokumentiert.

Günther Streiber gab dann einen Überblick als Kassenwart und Karl Günther stellte als Kassenprüfer gemeinsam mit Chris Heine keine Unregelmäßigkeiten bei der Buchführung fest. Somit konnte der Vorstand entlastet werden und bevor die Wahlen folgten, wurden die von verschiedenen Chormitgliedern und deren Ehefrauen gerichteten kalten Platten verzehrt. Für die Durchführung der Wahlen wurden Siegfried Weisbach gewählt sowie Ingolf Forkel. Da der Vorstand eine sehr gute Arbeit leistet, hatten die Vereinsmitglieder auch ihr Vertrauen wieder dafür ausgesprochen, dass die Mitglieder des Vorstandes als Kandidaten nominiert werden, und so wurden Alex Voigt, Matthias Jost, Günther Streiber, Peter Socha, Wolfgang Lehnert, Günther Voigt und Johannes Göhler gewählt. Niemand hatte einen Einwand zu den durchgeführten Wahlen.



Sehr lebendig war dann die Diskussion der Chormitglieder zum Rechenschaftsbericht und auch der Bürgermeister dankte den Mitgliedern für ihr ganz besonderes Engagement und die vielfältigen Aktivitäten in 2013. Leider hat sich Situation hinsichtlich eines Probenraumes im Stadtteil Lauenstein im Vergleich zum letzten Jahr nicht verbessert und so versprach der Bürgermeister, dass das Torhaus in diesem Jahr soweit fertiggestellt werden wird, dass die Vereine von Lauenstein im Torhaus ein neues Zuhause finden können.

Auch der Ortsvorsteher vom Stadtteil Lauenstein, Herr Rinke, bedankte sich bei den Mitgliedern des Chores für ihre Arbeit, denn auch bei den Veranstaltungen in Lauenstein kann er sich auf den Männergesangsverein verlassen, der die kulturelle Umrahmung ganz vorzüglich übernimmt.

Unter vielen Anfragen wurde auch von einem Chormitglied nachgefragt, warum der Männergesangsverein im Stadtteil Geising die Räumlichkeiten der Feuerwehr nutzen darf, aber dies in Lauenstein nicht möglich ist. Auch im letzten Jahr zur Jahreshauptversammlung wurde diese Sorge vorgetragen und auch ein wenig daran appelliert, warum die Vereine nicht kooperativ zusammenwirken können. Auch für die Gerätehäuser werden öffentliche Steuermittel zur Verfügung gestellt und es sollte einfach möglich sein, dass das Miteinander soweit geht, dass diese Räumlichkeiten dann auch gemeinsam genutzt werden. Hierbei bringt jeder das Verständnis und den Respekt für den anderen für die geleisteten Stunden zum Aufbau dieser Gerätehäuser mit und es sollte das Vertrauen bestehen, dass diese Räumlichkeiten auch pfleglich behandelt und genutzt werden. Es ist eine originäre Aufgabe des Ortschaftsrates, hier Lösungen miteinander zu finden, denn sicherlich werden wir uns mittelfristig nicht in allen Ortsteilen mehrere Vereinsräume, gestützt von öffentlicher Hand, leisten können, so der Bürgermeister.

Wie zu jeder Jahreshauptversammlung wurde auch in diesem Jahr der Arbeitsplan für 2014 allen Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt und er verspricht viel Abwechslungsreiches und wird neben den Auftritten auch die Möglichkeit geben, Liedgut zu pflegen, wie es Chris Heine in seinen Anmerkungen ausführte. Wir werden sicherlich in diesem Jahr viele schöne Stunden mit dem Männergesangsverein Lauenstein – Geising erleben dürfen und dafür wünschen wir allen Sangesbrüdern die erforderliche Gesundheit und eine schöne Stimme zum Ohrenschaus ihrer Gäste.

Informationen

Wetterverein in Zinnwald gegründet...

Am 30.1.2014 gründete sich im gut gefüllten Raum „Kohlhaukuppe“ des Zinnwalder Hotels Lugsteinhof der „Wetterverein Zinnwald“.

Da die Beobachtung des Wetters aus Kostengründen im Laufe der nächsten Jahre vollkommen vom Menschen auf den Automaten übergehen soll, würden damit auch die beliebten Führungen für Touristen und Schulklassen an der Wetterwarte wegfallen. Schließlich kann ein Automat kaum das Wetter – und im Speziellen das ganz besondere Wetter auf dem Erzgebirgskamm erklären. Wieder mal wird touristische Infrastruktur – und – mit Wegfall der Arbeitsplätze – auch Kaufkraft wegbrechen.

Vielleicht erinnern Sie sich an die SZ-Schlagzeile: „... wer erklärt uns nun das Wetter?“.

Warum nicht also dies zum Thema und Leitsatz machen? Schließlich ist gerade das Urlaubswetter in einer Urlaubsregion immer Thema Nr. 1. Schließlich ist das ganz besondere Wetter in Zinnwald-Georgenfeld auch einer besonderen Würdigung schuldig!

Warum also nicht hier an diesem Extremwetterort auch mal das Wetter in einem internationalen Lehrpfad würdigen?

Warum nicht hier, am Ort des deutschen Niederschlagsrekordes eben diesen und alles rund ums Thema Flut und Hochwasserschutz in einer Dauerausstellung präsentieren? Jedes Ende ist schließlich auch ein neuer Anfang!

Es gibt eine Menge Ideen, die nun sortiert und auf die Reihe gebracht werden wollen. Zusammenarbeit mit der Stadt Altenberg, Schulen, den Touristikern der Region, verschiedenen mit Wetter und Klima befassten Institutionen diesseits und jenseits der Grenze und den Medien hat sich der Wetterverein Zinnwald auf die Fahnen geschrieben, damit hier perspektivisch etwas ganz Besonderes entstehen kann.

Dafür braucht es natürlich viele fleißige Hände und viele kluge Köpfe, darum lädt der neugegründete „Wetterverein Zinnwald“ zur Mitarbeit und zur öffentlichen Mitgliederversammlung am 14.3.2014 um 19:00 Uhr ins Hotel Lugsteinhof ein.

Erfahren Sie Interessantes zum „Böhmischen Wind“ und helfen Sie mit, das Projekt „Wettererlebnispfad“ zu verwirklichen.

Norbert März

Die nächsten Blutspendetermineine finden statt:

- **am Mittwoch, dem 09.04.2014**
zwischen 14:30 und 19:00 Uhr
im Europark/AL Schacht Altenberg, Zinnwalder Str. 5

und

- **am Mittwoch, dem 30.04.2014**
von 14:00 bis 19:00 Uhr
in der Lauenstein Spinner GmbH, Bahnhofstr. 12



Windkraftaktion 10H

Die Windkraftaktionisten in Sachsen möchten sich gern die bayrische Abstandsregelung von Windkraftanlagen zu Wohngebieten zunutze machen, d. h. Abstand = 10 x Höhe (Aktion 10H).

Im Kreistag des Landkreises Sächsische Schweiz / Osterzgebirge wurde am 10. Februar 2014 das Klimaschutzgesetz beschlossen, in dem der Abstand generell mit 1.000 Metern festgeschrieben ist. Die Wohnqualität für Wohnbaustandorte muss weiterhin im Mittelpunkt von Entscheidungen bei Errichtung von Windparks stehen. Keineswegs darf die Wohnqualität unserer Bürger und Bürgerinnen verschlechtert werden. Von daher, soll wie im Freistaat Bayern die 10H-Regelung durchgesetzt werden.



Schadstoffsammlung

In den nächsten Monaten können wieder Schadstoffe am Schadstoffmobil abgegeben werden. Die Termine stehen im Abfallkalender, der auch im Internet unter www.zaoe.de zu finden ist. Neu sind zusätzliche Sonnabendtermine auf den Wertstoffhöfen des Verbandes.

Jede Annahmestelle kann genutzt werden, der Wohnort ist nicht ausschlaggebend.

Angenommen werden unentgeltlich haushaltstypische Problemabfälle bis zu einer Menge von maximal 30 Liter beziehungsweise 25 Kilogramm, zum Beispiel Büchsen mit Lack- und Lösemittelresten, Spraydosen mit Restinhalten und Haushaltreiniger. Flüssige Schadstoffe können nur in fest verschlossenen Gefäßen abgegeben werden.

Nicht dazu zählt der leere Farbeimer von wasserlöslichen Anstrichstoffen; der gehört in den Gelben Sack (Gelbe Tonne). Hinweise, was angenommen wird und was nicht, sind auch im Abfallkalender zu finden oder im Abfall-ABC (www.zaoe.de).

Das Eintreffen des Schadstoffmobiles ist unbedingt abzuwarten. Es ist untersagt, Abfälle an den Haltestandorten abzustellen.

Im Herbst tourt das Schadstoffmobil ein zweites Mal durch das Verbandsgebiet.

Service-Telefon: 0351 4040450



Informationen

Informationen der Ev.- Luth. Kirchgemeinden rund um den Geisingberg

■ Gottesdienste im Gemeindegebiet (1)

16. März – Reminiscere

09.00 Uhr Fürstenwalde, Schellerhau
10.30 Uhr Geising, Zinnwald

23. März – Oculi

09.00 Uhr Altenberg, Johnsbach, Liebenau
10.30 Uhr Bärenstein, Fürstenau, Oberbärenburg,

30. März – Lätare

09.00 Uhr Fürstenwalde, Johnsbach (Stille Zeit), Schellerhau
10.00 Uhr Kipsdorf
10.30 Uhr Geising (Kinderkirche), Zinnwald

6. April – Judica

10.00 Uhr Lauenstein (Abschluss der Bibelwoche f. d. Bereich Altenberg-Geising)

(1) Es sind hier nur die Gottesdienste aufgeführt, die das Gemeindegebiet der Stadt Altenberg mit ihren Ortsteilen betreffen. Die Kirchspiele Dippoldiswalde (betrifft Kipsdorf) sowie Glashütte (betrifft Bärenstein, Falkenhain, Johnsbach) liegen zu einem Großteil außerhalb des kommunalen Gemeindegebietes von Altenberg. Es finden also weitere Gottesdienste im jeweiligen Kirchspiel statt, die hier nicht aufgeführt werden.

■ Passionsandachten

Lassen Sie sich einladen, die Passionszeit auf eine besondere und sehr bewusste Art und Weise zu begehen. Nehmen wir uns die Zeit zur Ruhe zu kommen und in den Taizé-Gebeten durch eingängige Lieder, kurze Lesungen, Gebete und die Zeit der Stille Raum für eine persönliche Begegnung mit Gott zu finden. Die Passionsandachten finden wieder mittwochs jeweils 19.30 Uhr statt!

12. März	Kirche Altenberg
19. März	kath. Kapelle Geising
26. März	Kirche Altenberg
02. April	entfällt, wegen Bibelwoche
09. April	kath. Kapelle Geising

■ Ökumenische Bibelwoche

Montag bis Freitag, 31. März bis 4. April, jeweils 19.30 Uhr im ev. Pfarrhaus Geising

Bei der Ökumenischen Bibelwoche geht es in diesem Jahr um „Josef oder das Glück in der Fremde“.

Josef nimmt uns mit in eine Schule des Glaubens. An Josef können wir erfahren, dass der Glaube ganz eng mit unserem Alltag verbunden ist. Er zeigt uns, was Glaubenstreue heißt. Wie schwer und zugleich gut es ist, sich an Gott festzuhalten und darauf zu vertrauen, dass Gott uns hält. Denn es geht ums Ganze: Um unser Leben.

Montag:	Geliebt und Gehasst	(Gen 37)
Dienstag:	Geschätzt und Bloßgestellt	(Gen 39,1–19)
Mittwoch:	Gefragt und Vergessen	(Gen 39,20–40,23)
Donnerstag:	Befördert und Beauftragt	(Gen 41)
Freitag:	Gefürchtet und mächtig	(Gen 42)

Am **Sonntag, 6. April findet um 10.00 Uhr** in Lauenstein die Bibelwoche im Gottesdienst für die Evangelischen ihren Abschluss. (mit Vorstellung der Konfirmanden und anschließendem Kirchenkaffee)

■ Kontakt zu den Kirchgemeinden/Kirchspielen:

- **Pfarramt Altenberg** (für Altenberg, Zinnwald, Schellerhau, Oberbärenburg) – Dippoldiswalder Str. 6, Altenberg, Telefon: 035056-32388, pfarramt@kirche-altenberg.de – Pfarrerin S. Hacker (035056-395010)
- **Pfarramt Geising** (Geising, Fürstenwalde, Fürstenau, Lauenstein, Liebenau) – Hauptstr. 26, Geising, Tel.: 035056-31856, kg.geising@evlks.de, z. Z. Pfarrerin S. Hacker aus Altenberg (035056-395010)
- **Pfarramt Glashütte** (Bärenstein) – Markt 6, Glashütte, Telefon 035053-32957, ksp.glashuette@evlks.de, Pfarrer T. Günther (035053-30328)
- **Pfarramt Schmiedeberg** (für Kipsdorf) – Altenberger Str. 28, Schmiedeberg, Telefon: 035052-67461, Pfarrer J. Lorenz (035052-67745)

Katholische Pfarrei „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald

2. Fastensonntag, 15./16.03. 2014

Kollekte: Für das diözesane Bonifatiuswerk

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 15.03.)
09.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte; anschließend Fastensuppen-Essen
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Zinnwald

3. Fastensonntag, 22./23.03. 2014

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (Sa. 22.03.)
09.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

4. Fastensonntag (Laetare), 29./30.03. 2014

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 29.03.)
09.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte

5. Fastensonntag, 05./06.04. 2014

Kollekte: Misereor-Fastenopfer

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 05.04.)
09.30 Uhr Familiengottesdienst in Glashütte

■ Ansprechpartner in unserer Pfarrei:

Katholische Pfarrei „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald

Pfarrer Peter Opitz
Fröbelstr. 5, 01809 Heidenau
Tel.: 03529/515513
Sprechzeiten im Pfarrbüro: jeden Mittwoch 16:00–18:00 Uhr
E-Mail: st.georg@canaletto.net
Internet: www.georgs-kirche.de

Katholisches Pfarramt Geising

Pfarrer i.R. Christoph Birkner
Enge Gasse 12, 01778 Geising
Tel.: 035056/35401

Gemeindereferentin Beate Thielemann

Goethestr. 20, 01773 Altenberg
Tel.: 035056/179763